



Umschulung zum/r Steuerfachangestellten

Externes Rechnungswesen

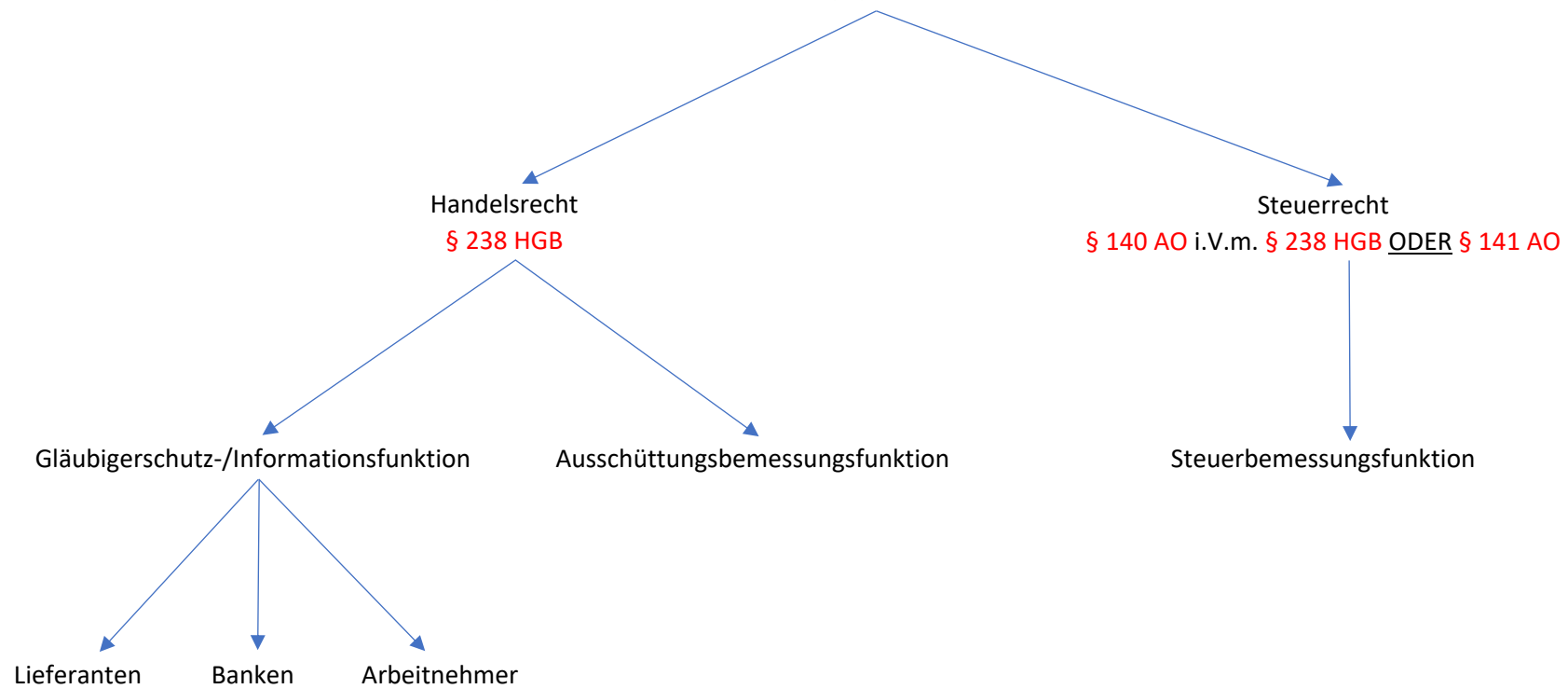
StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

www.sg-institut.de

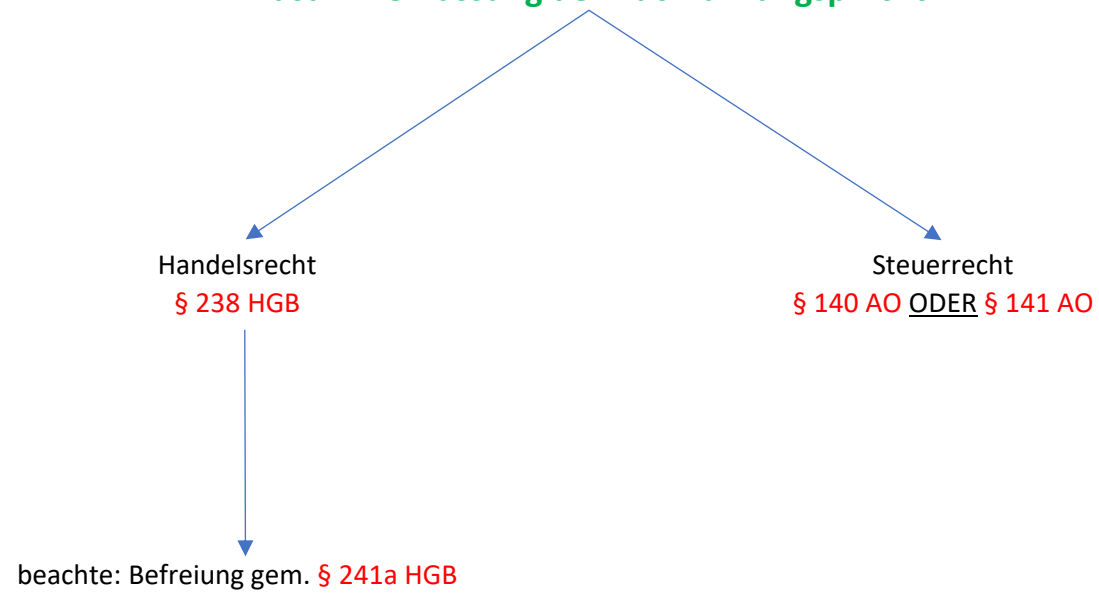
Gliederung

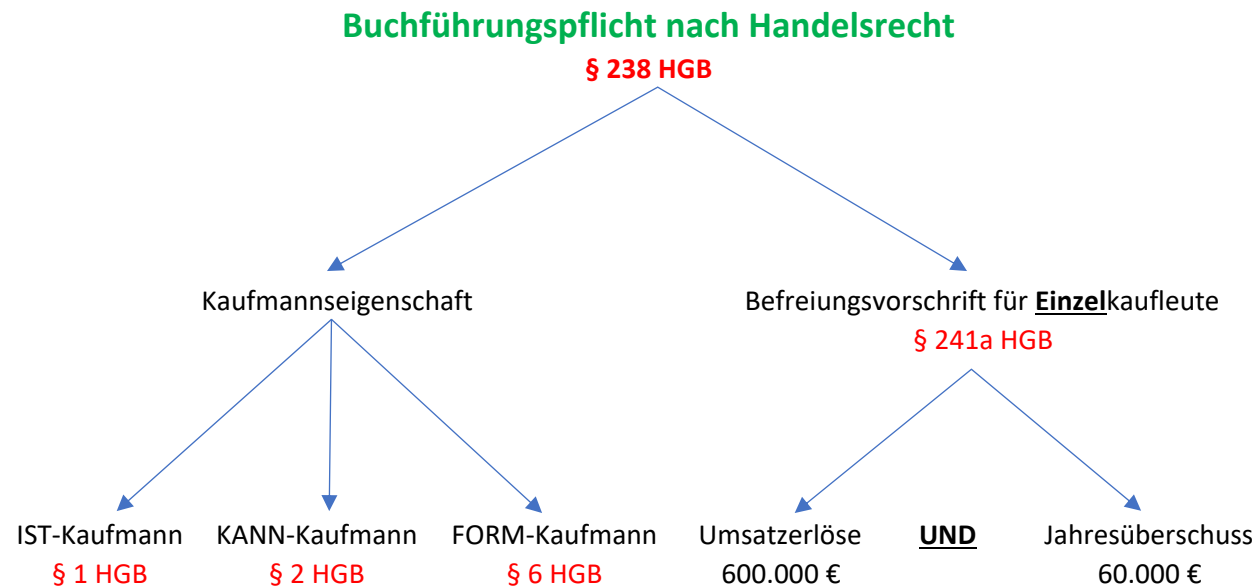
	Seite		
1. Finanzbuchhaltung	3	-	51
2. Kostenrechnung	52	-	56
3. Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	57	-	57
4. Anlagenbuchhaltung	58	-	60
5. Lohnbuchhaltung	61	-	67
6. Jahresabschlusserstellung	68	-	124
7. Einnahmenüberschussrechnung	125	-	129

Hintergründe der Buchführungspflicht nach Handels-/Steuerrecht



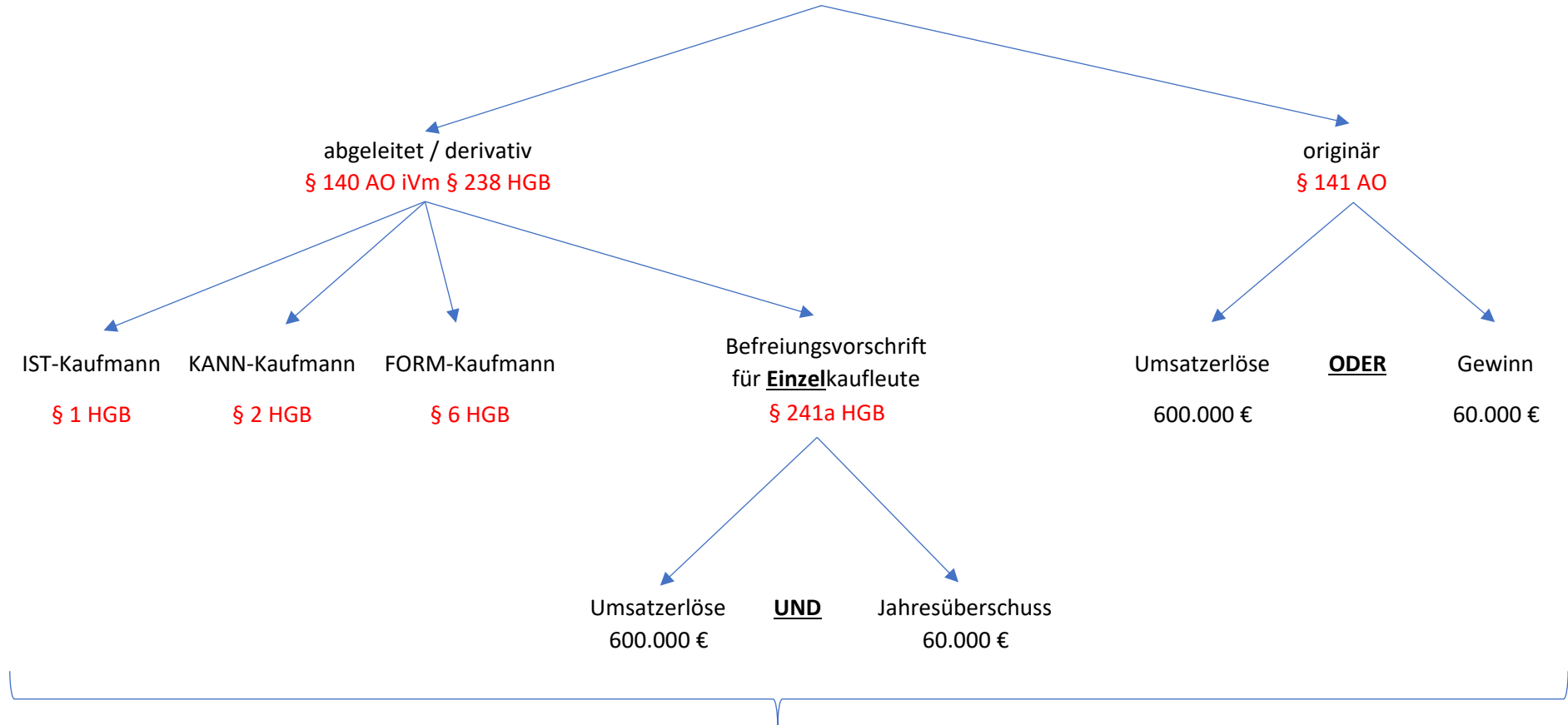
Zusammenfassung der Buchführungspflicht



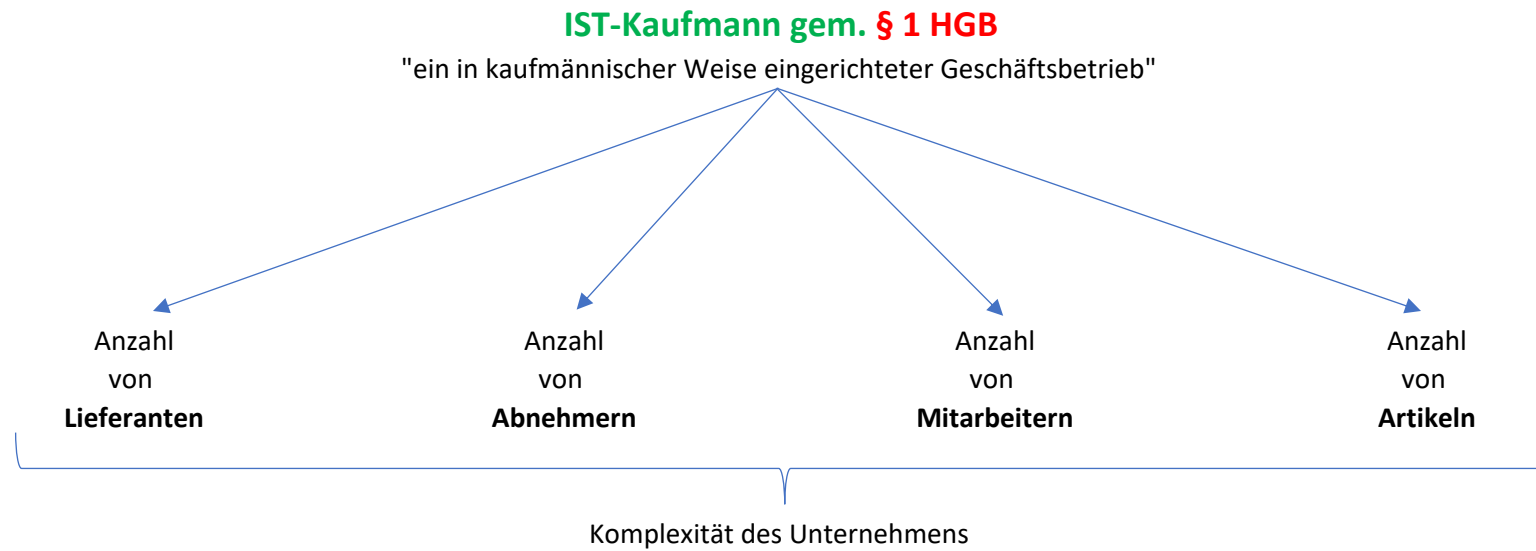


Buchführungspflicht nach Steuerrecht

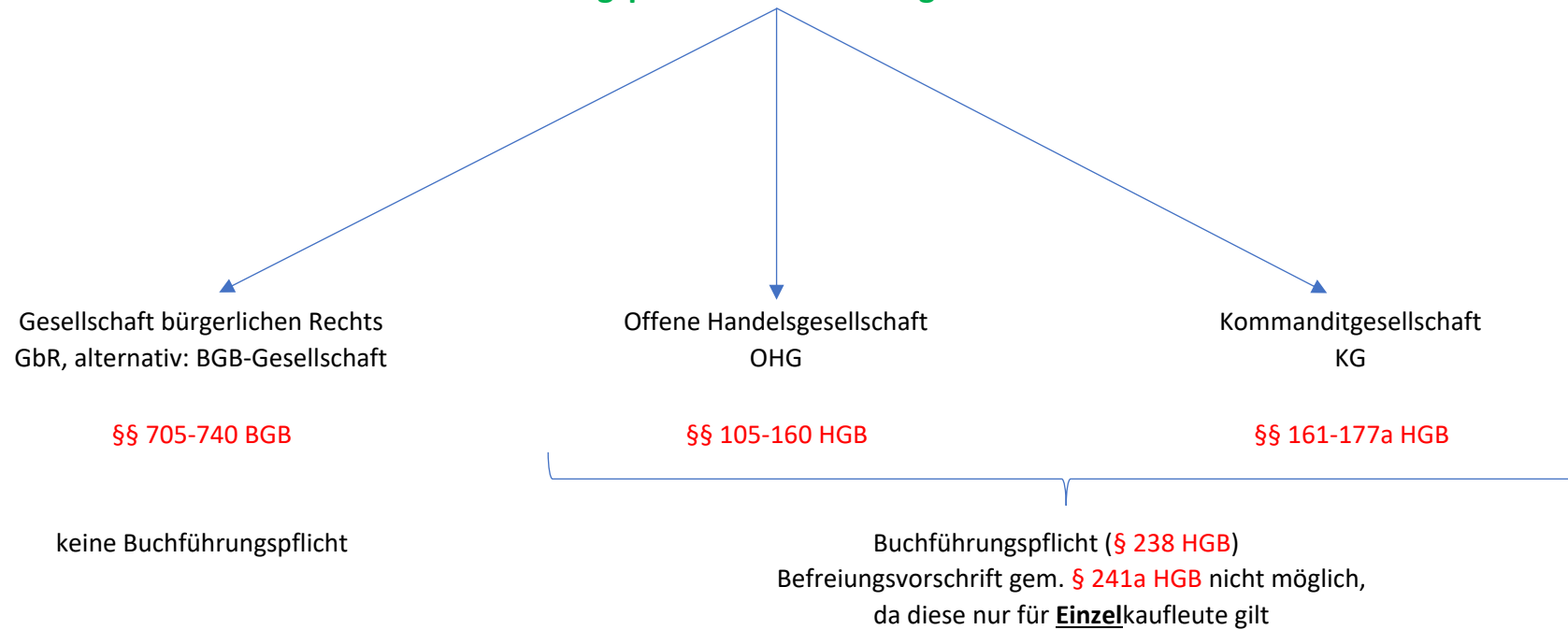
§ 140 AO ODER § 141 AO



Falls die Voraussetzungen für die Buchführungspflicht nicht vorliegen, erfolgt die Gewinnermittlung durch Einnahmenüberschussrechnung



Buchführungspflicht bei Personengesellschaften



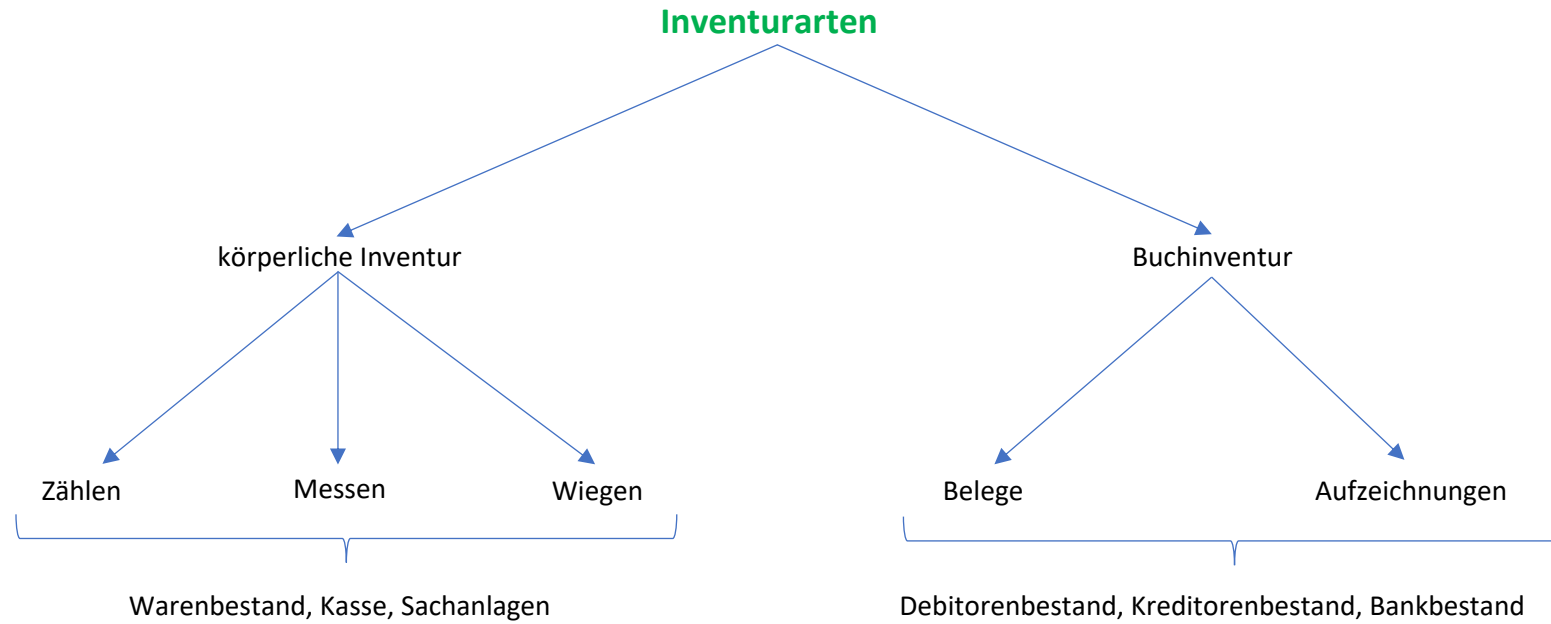
Übersicht zu Formen von Gewerbetreibenden								
Kriterien	Gewerbebetrieb			Personengesellschaften			Kapitalgesellschaften	
Formen	ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb	"Kleingewerbe", jedoch freiwillige Eintragung in das Handelsregister	"Kleingewerbe", jedoch keine Eintragung in das Handelsregister	GbR §§ 705 ff. BGB	OHG §§ 105 ff. HGB	KG §§ 161 ff. HGB	GmbH ODER UG (haftungsbeschränkt) GmbHG	AG AktG
	IST-Kaufmann	KANN-Kaufmann	kein Kaufmann	kein Kaufmann	IST-/KANN-Kaufmann		FORM-Kaufmann	
Buchführungspflicht	ja, ABER: beachte Befreiung gem. § 241a HGB		nein	nein	ja	ja	ja	ja
Haftung	unbeschränkt					Komplementär = unbeschränkt Kommanditist = beschränkt	beschränkt	
Einkunftsart bei den Anteilseignern	§ 15 Abs. 1 Nr. 1 EStG			§ 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG			§ 20 EStG	
Prinzip	Transparenzprinzip						Trennungsprinzip	

Grundsätze ordnungsmäßer Buchführung (GoB)

Einzelgrundsätze	gesetzliche Grundlagen
Richtigkeit/Willkürfreiheit	§ 239 Abs. 2 HGB
Klarheit/Übersichtlichkeit	§ 243 Abs. 2 HGB
Vollständigkeit	§ 246 Abs. 1 HGB
Saldierungsverbot	§ 246 Abs. 2 HGB
Bilanzidentität	§ 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB
Einzelbewertung	§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB
Vorsichts-/Realisationsprinzip	§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB
Imparitätsprinzip	§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB
periodengerechte Aufwands-/Ertragsabgrenzung	§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB
Ansatz-/Bewertungsstetigkeit	§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB
Anschaffungskostenprinzip	§ 253 Abs. 1 HGB

Imparitätsprinzip gem. § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB

	Aktivseite	Bilanz	Passivseite	
gemildertes Niederstwertprinzip § 253 Abs. 3 HGB	Anlagevermögen		Eigenkapital	
strenges Niederstwertprinzip § 253 Abs. 4 HGB	Umlaufvermögen		Fremdkapital	Höchstwertprinzip § 253 Abs. 1 S. 2 HGB



Inventurverfahren

Stichtagsinventur

§ 240 Abs. 1, 2 HGB

innerhalb einer Frist von
10 Tagen vor/nach dem
Bilanzstichtag

Stichprobeninventur

§ 241 Abs. 1 HGB

**permanente
Inventur**

§ 241 Abs. 2 HGB

**zeitverschobene
Inventur**

§ 241 Abs. 3 HGB

innerhalb der letzten
drei Monate vor oder
der ersten beiden
Monate nach dem
Schluss des
Geschäftsjahres

Korrektur des gezählten Warenbestands bei der Stichtagsinventur und der zeitverschobenen Inventur

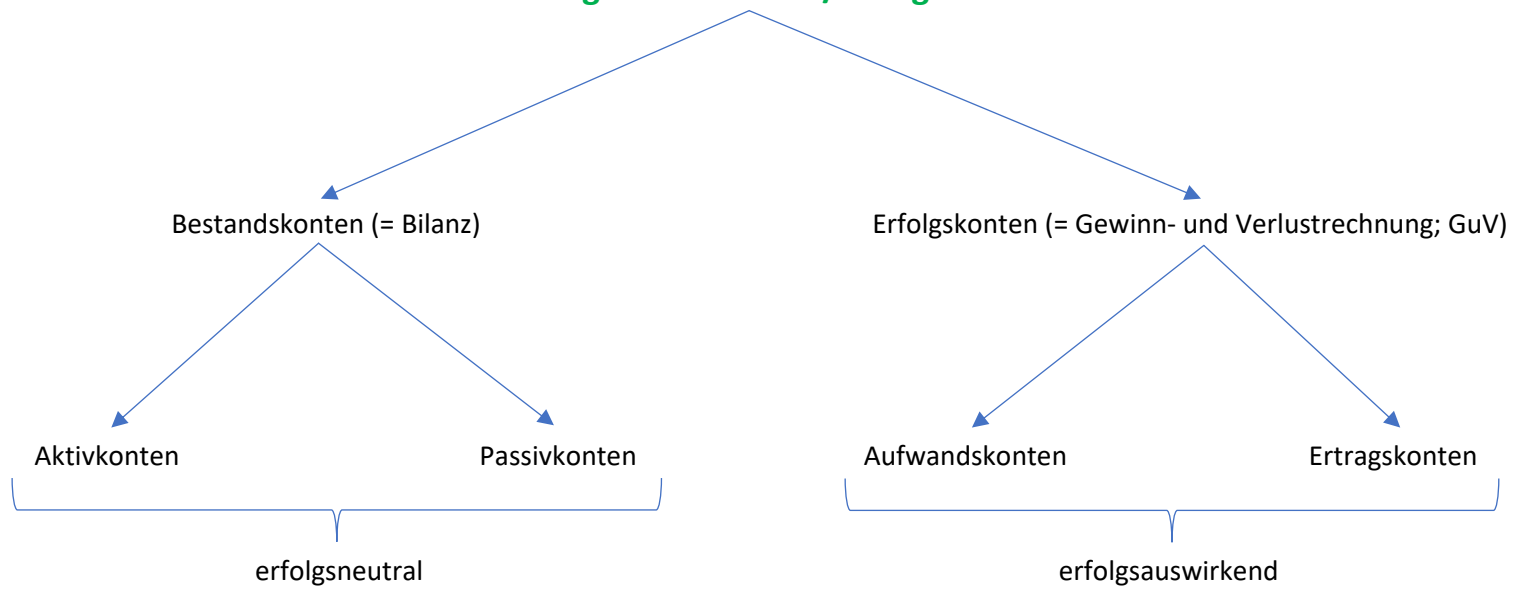
Inventur vor dem Stichtag

Bestand Waren lt. Inventur
+ Wareneinkauf bis zum Stichtag
./. Warenverkauf bis zum Stichtag
= Warenbestand am Stichtag

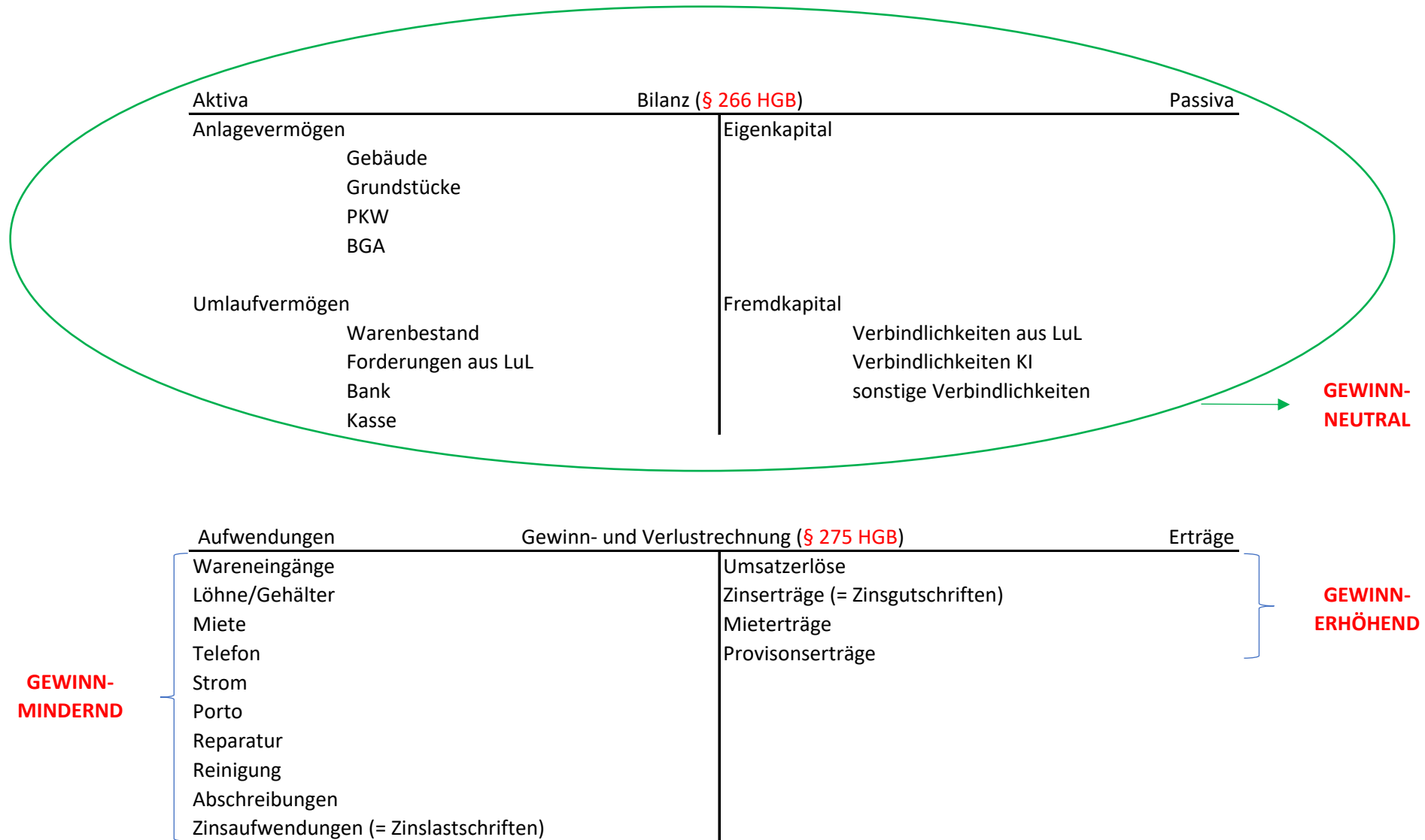
Inventur nach dem Stichtag

Bestand Waren lt. Inventur
./. Wareneinkauf bis zum Inventurtag
+ Warenverkauf bis zum Inventurtag
= Warenbestand am Stichtag

Einteilung der Bestands-/Erfolgskonten

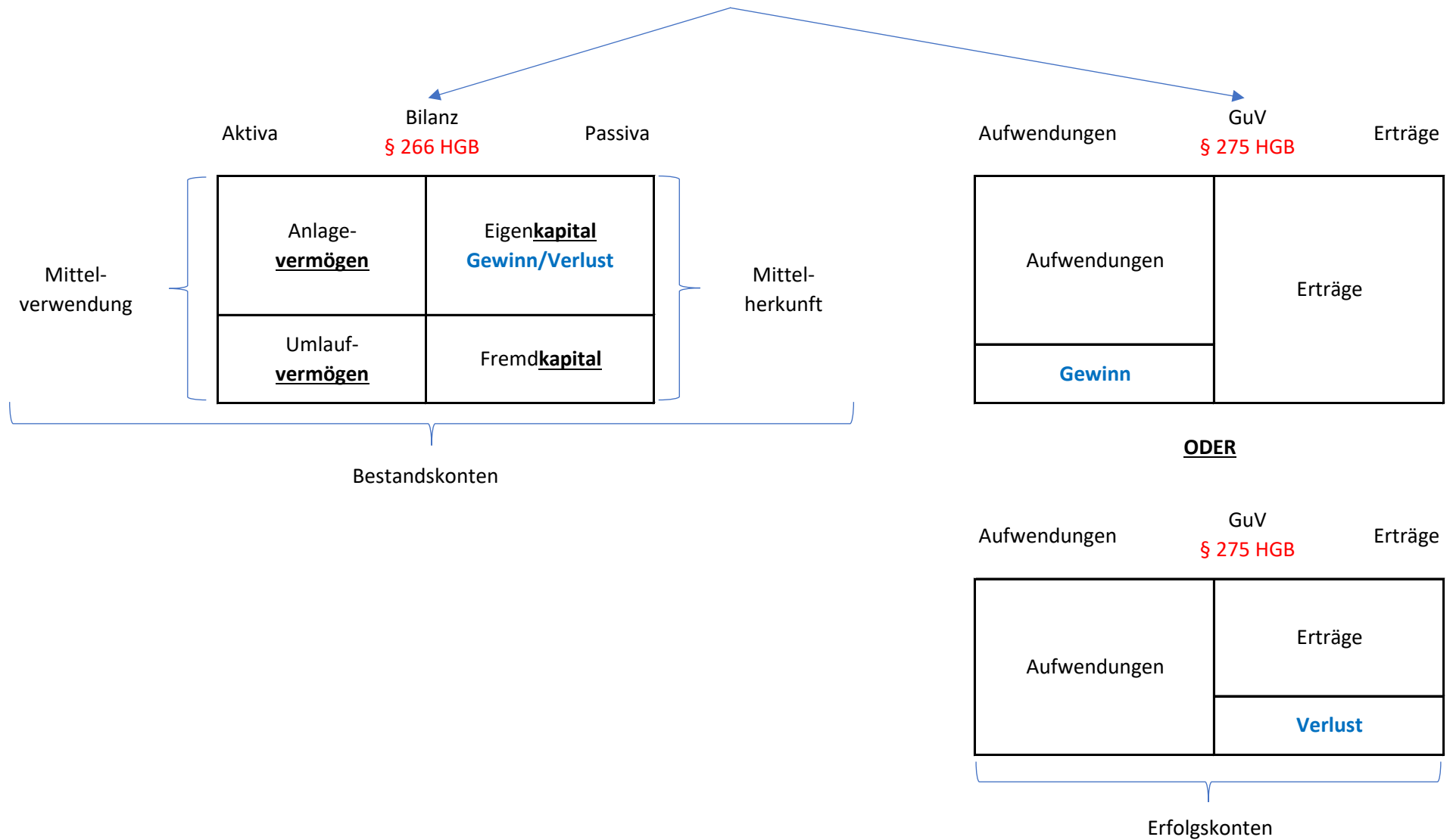


Zusammenhang zwischen Bestands- und Erfolgskonten



Jahresabschluss gem. § 242 Abs. 3 HGB

Bestands-/Erfolgskonten



Bilanzsummenveränderungen

Aktiv-Tausch: Kauf eines Fahrzeugs (= Anlagevermögen), Kaufpreis 60.000 €, mit Eigenmitteln

Buchungssatz: PKW (Soll) an Bank (Haben) 60.000 €

Bilanz vor Kauf				Bilanz nach Kauf			
Anlagevermögen	0 €	Eigenkapital	60.000 €	Anlagevermögen	60.000 €	Eigenkapital	60.000 €
Umlaufvermögen	60.000 €	Fremdkapital	- €	Umlaufvermögen	0 €	Fremdkapital	- €
60.000 €		60.000 €		60.000 €		60.000 €	

Aktiv-Passiv-Mehrung: Kauf eines Fahrzeugs, Kaufpreis 60.000 €, mit Fremdmitteln

Buchungssatz: PKW (Soll) an Darlehen (Haben) 60.000 €

Bilanz vor Kauf				Bilanz nach Kauf			
Anlagevermögen	0 €	Eigenkapital	- €	Anlagevermögen	60.000 €	Eigenkapital	- €
Umlaufvermögen	- €	Fremdkapital	0 €	Umlaufvermögen	- €	Fremdkapital	60.000 €
- €		- €		60.000 €		60.000 €	

Passiv-Tausch: Umwandlung eines Darlehens (kurzfristig/langfristig) in Höhe von 60.000 €

Buchungssatz: kurzfristiges Darlehen (Soll) an langfristiges Darlehen (Haben) 60.000 €

Bilanz vor Umwandlung				Bilanz nach Umwandlung			
Anlagevermögen	- €	Eigenkapital	- €	Anlagevermögen	- €	Eigenkapital	- €
		Langfr. Darlehen	0 €			Langfr. Darlehen	60.000 €
Umlaufvermögen	60.000 €	Kurzfr. Darlehen	60.000 €	Umlaufvermögen	60.000 €	Kurzfr. Darlehen	0 €
60.000 €		60.000 €		60.000 €		60.000 €	

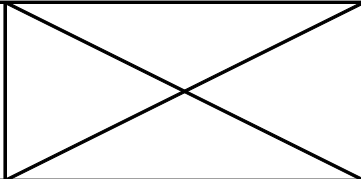
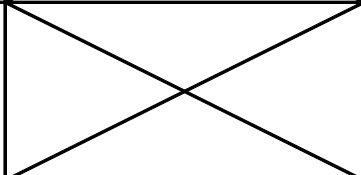
Aktiv-Passiv-Minderung: Tilgung eines Darlehens mit Eigenmitteln

Buchungssatz: Darlehen (Soll) an Bank (Haben) 60.000 €

Bilanz vor Tilgung				Bilanz nach Tilgung			
Anlagevermögen	- €	Eigenkapital	- €	Anlagevermögen	- €	Eigenkapital	- €
Umlaufvermögen	60.000 €	Fremdkapital	60.000 €	Umlaufvermögen	0 €	Fremdkapital	0 €
60.000 €		60.000 €		- €		- €	

Zuordnung zum Privat- oder Betriebsvermögen

Steuerart	Wirtschaftsgüter	notwendiges Betriebsvermögen	gewillkürtes Betriebsvermögen	Privatvermögen
Ertragsteuern	beweglich R 4.2(1) EStR	> 50%	10% - 50%	< 10%
	unbeweglich R 4.2(4) EStR	betriebliche Nutzung	Ertragskraft des Betriebs wird gestärkt	private Nutzung

Steuerart	Wirtschaftsgüter		gewillkürtes Betriebsvermögen	Privatvermögen
Umsatzsteuer §15 Abs. 1 S.2 UStG	beweglich		10% - 90%	< 10%

Bemessungsgrundlage unter Berücksichtigung von § 9b EStG		
Kriterien	Vorsteuerabzug gem. § 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG möglich	Vorsteuerabzug gem. § 15 Abs. 2 Nr. 1 UStG nicht möglich
Anschaffungskosten netto	Bemessungsgrundlage sind die Anschaffungskosten als <u>NETTOBETRAG</u>	
Umsatzsteuer	Vorsteuerabzug gem. § 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG	Vorsteuerabzug gem. § 15 Abs. 2 Nr. 1 UStG nicht möglich
Anschaffungskosten brutto		Bemessungsgrundlage sind die Anschaffungskosten als <u>BRUTTOBETRAG</u>

geringwertige Wirtschaftsgüter / Sammelposten

Geringwertiges Wirtschaftsgut (GWG)

Handelsrecht: nicht geregelt
Steuerrecht: § 6 Abs. 2 EStG

Sammelposten

Handelsrecht: nicht geregelt
Steuerrecht: § 6 Abs. 2a EStG

Wertgrenze (bis 2017): 410 € / **Wertgrenze (seit 2018): 800 €**

R 9b Abs. 2 EStR: bei Beurteilung der Wertgrenze nur Nettowert maßgebend
erst in das Anlagevermögen und dann Sofortabschreibung in voller Höhe

Wertgrenze (bis 2017): 150 € bis 1.000 € / **Wertgrenze (seit 2018): 250 € bis 1.000 €**

R 9b Abs. 2 EStR: bei Beurteilung der Wertgrenze nur Nettowert maßgebend
Einbuchung in das Anlagevermögen und Abschreibung über fünf Jahre
keine zeitanteilige Abschreibung innerhalb des Jahres, Anschaffungszeitpunkt irrelevant

Beispiel 1: Kauf eines Regals zum Preis von 800 € + USt		Beispiel 3: Kauf von vier Stühlen zum Preis von je 1.000 € + USt	
GWG (= Bestandskonto)	800,00 €	Sammelposten (= Bestandskonto)	4.000,00 €
Vorsteuer	152,00 €	Vorsteuer	760,00 €
<u>an</u> Kasse	952,00 €	<u>an</u> Kasse	4.760,00 €
Sofortabschreibung GWG (= Aufwandskonto)	800,00 €	Abschreibungen auf Sammelposten (= Aufwandskonto)	800,00 €
<u>an</u> GWG	800,00 €	<u>an</u> Sammelposten	800,00 €
Beispiel 2: Kauf eines Tisches zum Preis von 815 € + USt; Skonto 2 %		Beispiel 4: Kauf eines Tisches zum Preis von 1.020 € + USt; Skonto 2 %	
BGA	815,00 €	BGA	1.020,00 €
Vorsteuer	154,85 €	Vorsteuer	193,80 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten LuL	969,85 €	<u>an</u> Verbindlichkeiten LuL	1.213,80 €
Verbindlichkeiten LuL	969,85 €	Verbindlichkeiten LuL	1.213,80 €
<u>an</u> BGA	16,30 €	<u>an</u> BGA	20,40 €
<u>an</u> Vorsteuer	3,10 €	<u>an</u> Vorsteuer	3,88 €
<u>an</u> Bank	950,45 €	<u>an</u> Bank	1.189,52 €
GWG	798,70 €	Sammelposten	999,60 €
<u>an</u> BGA	798,70 €	<u>an</u> BGA	999,60 €
Sofortabschreibung GWG	798,70 €	Abschreibungen auf Sammelposten	199,92 €
<u>an</u> GWG	798,70 €	<u>an</u> Sammelposten	199,92 €

Bedeutung des § 6 Abs. 2 S. 4 EStG bei Verbuchung von "geringwertigen Wirtschaftsgütern"

Beispiel "Aufwandskonto" Anschaffungskosten GWG max. 250 Euro			Beispiel "Sofortabschreibung GWG" Anschaffungskosten GWG > 250 Euro		
Kaufpreis netto		200,00 €	Kaufpreis netto		251,00 €
Umsatzsteuer		38,00 €	Umsatzsteuer		47,69 €
Kaufpreis brutto		238,00 €	Kaufpreis brutto		298,69 €
sonstige betriebliche Aufwendungen (Aufwandskonto)		200,00 €	GWG (Bestandskonto)		251,00 €
Vorsteuer (Bestandskonto)		38,00 €	Vorsteuer		47,69 €
<u>an</u> Bank (Bestandskonto)		238,00 €	<u>an</u> Bank		298,69 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	200,00 €	Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral	0,00 €
			Sofortabschreibung GWG (Aufwandskonto)		251,00 €
			<u>an</u> GWG		251,00 €
			Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	251,00 €
<p>man darf <u>nicht</u> direkt über Aufwand buchen</p>					
<p>Sofortabschreibung GWG (Aufwandskonto) 251,00 €</p> <p><u>an</u> Bank 251,00 €</p>					

Absetzung für Abnutzung in gleichen ODER in fallenden Jahresbeträgen

Ein Mandant kauft am 01.01.2022 eine Maschine für 25.000 €.
Die Nutzungsdauer beträgt 8 Jahre.

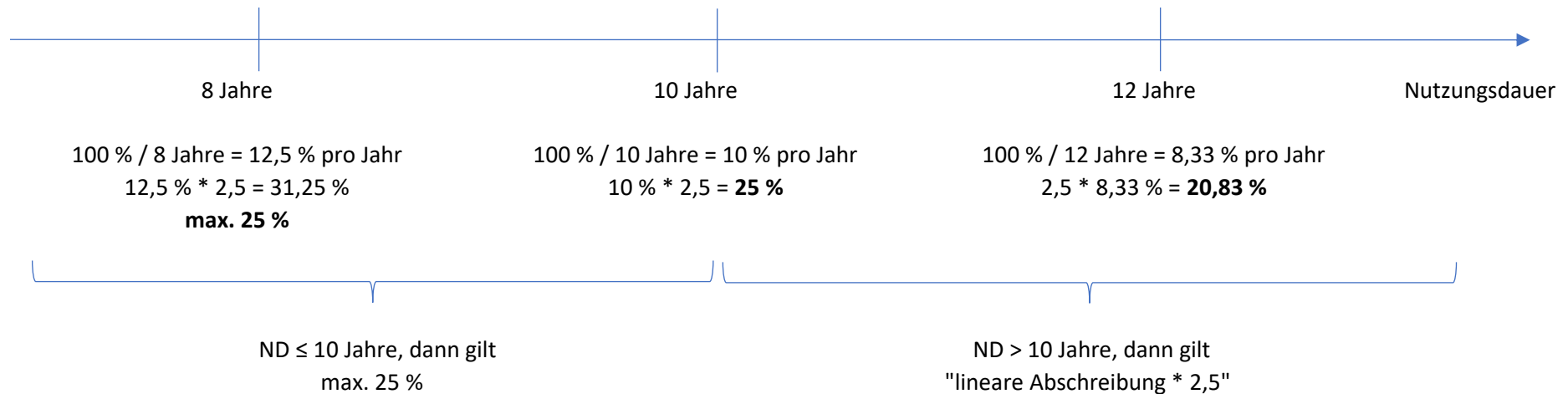
Absetzung für Abnutzung in GLEICHEN Jahresbeträgen (§ 7 Abs. 1 EStG)
 $25.000 \text{ €} / 8 \text{ J} = 3.125 \text{ €}$

Absetzung für Abnutzung in FALLENDEN Jahresbeträgen (§ 7 Abs. 2 EStG)
 $3.125 \text{ €} / 25.000 \text{ €} * 100 = 12,5 \%$
 $12,5 \% * 2,5 \text{ (§ 7 Abs. 2 S. 2 EStG)} = 31,25 \%$
 $31,25 \% > 25 \%$
 $25.000 \text{ €} * 25 \% = 6.250 \text{ €}$

Absetzung für Abnutzung in fallenden Beträgen, auch degressive Abschreibung genannt

max. 25 % pro Jahr

das 2,5-fache der Absetzung für Abnutzung in gleichen Jahresbeträgen



BEACHTEN: Formel wegen des Übergangs von degressiver zu linearer Abschreibung → **Nutzungsdauer - (100% / degressiver Abschreibungssatz) + 1**

Übergang von degressiver zu linearer Abschreibung

Kauf einer Maschine am 01.01.2019

Anschaffungskosten:	100.000,00 €
Nutzungsdauer in Jahren:	12
Abschreibungssatz in gleichen Beträgen:	$100 \% / 12 \text{ J} = 8,33\%$
Abschreibungssatz in fallenden Beträgen:	$8,33 \% * 2,5 = 20,83\%$
Übergang von degressiver zu linearer Abschreibung	$\text{Nutzungsdauer} - (100 \% / \text{degressiven Abschreibungssatz}) + 1$ $12 \text{ J} - (100 \% / 20,83 \%) + 1 = 8,20$

Jahr	AfA-Methode		AfA in gleichen Beträgen 8,33 %	
	AfA in fallenden Beträgen 20,83 %			
1. Jahr	100.000 €	20.833 €	0 €	
2. Jahr	79.167 €	16.493 €	0 €	
3. Jahr	62.674 €	13.057 €	0 €	
4. Jahr	49.617 €	10.337 €	0 €	
5. Jahr	39.280 €	8.183 €	0 €	
6. Jahr	31.097 €	6.478 €	0 €	
7. Jahr	24.618 €	5.129 €	0 €	
8. Jahr	19.489 €	4.060 €	19.489 €	3.898 €
9. Jahr	15.429 €	3.214 €	15.429 €	3.857 €
10. Jahr	0 €			3.857 €
11. Jahr	0 €			3.857 €
12. Jahr	0 €			3.857 €
Restbuchwert	0 €		1 €	

Übergang von degressiver zu linearer Abschreibung

Anschaffungskosten	€150.000
Nutzungsdauer	13 Jahre
lineare Abschreibung	$100 \% / 13 \text{ J} = 7,69\%$
degressive Abschreibung	$7,69 \% * 2,5 = 19,23\%$
Übergang von degressiver zu linearer Abschreibung	$\text{Nutzungsdauer} - (100 \% / \text{degressiven Abschreibungssatz}) + 1$ $13 \text{ J} - (100 \% / 19,23 \%) + 1 = 8,80$

Jahr	Restbuchwert	AfA in fallenden Beträgen → 19,23 %	AfA in gleichen Beträgen → 7,69 %
1	150.000,00 €	28.845,00 €	11.538,46 €
2	121.155,00 €	23.298,11 €	10.096,25 €
3	97.856,89 €	18.817,88 €	8.896,08 €
4	79.039,01 €	15.199,20 €	7.903,90 €
5	63.839,81 €	12.276,40 €	7.093,31 €
6	51.563,42 €	9.915,64 €	6.445,43 €
7	41.647,77 €	8.008,87 €	5.949,68 €
8	33.638,90 €	6.468,76 €	5.606,48 €
9	27.170,14 €	5.224,82 €	5.434,03 €
10			5.434,03 €
11			5.434,03 €
12			5.434,03 €
13			5.434,03 €

Verbuchung von Bestandsveränderungen

Beispiel:

Kauf je einer Maschine pro Monat.

Geplant war der Verkauf je einer Maschine pro Monat, in 12/2017 konnte die Maschine jedoch nicht abgesetzt werden.

→ Bestandserhöhung

	Einkauf		Verkauf	
	Wareneingang (netto)	Vorsteuer	Umsatz + 10 % (netto)	Umsatzsteuer
Jan 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Feb 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Mrz 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Apr 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Mai 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Jun 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Jul 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Aug 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Sep 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Okt 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Nov 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Dez 17	10.000 €	1.900 €	nicht verkauft	
Wareneingang		10.000 €	Forderungen	13.090 €
Vorsteuer		1.900 €	<u>an</u> Umsatzerlöse	11.000 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten		11.900 €	<u>an</u> Umsatzsteuer	2.090 €
Gem. § 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB muss die Bestandsveränderung gebucht werden:				
Bestand Waren			10.000,00 €	
<u>an</u> Bestandsveränderung Waren (alternativ: Wareneingang)				10.000,00 €
Erfolgsauswirkung: gewinnerhöhend um 10.000 €				
Ermittlung des Rohgewinns				
Umsatzerlöse		11 Maschinen x 11.000 € =		121.000,00 €
Wareneinsatz		11 Maschinen x 10.000 € =		-110.000,00 €
Rohgewinn				11.000,00 €

Verbuchung von Bestandsveränderungen

Beispiel:

Kauf je einer Maschine pro Monat.

Geplant war der Einkauf je einer Maschine pro Monat, in 12/2017 konnte die Maschine jedoch nicht gekauft werden.

→ Bestandsminderung

	Einkauf		Verkauf	
	Wareneingang (netto)	Vorsteuer	Umsatz + 10 % (netto)	Umsatzsteuer
Jan 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Feb 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Mrz 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Apr 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Mai 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Jun 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Jul 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Aug 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Sep 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Okt 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Nov 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Dez 17	nicht gekauft		11.000 €	2.090 €
	Wareneingang	10.000 €	Forderungen	13.090 €
	Vorsteuer	1.900 €	<u>an</u> Umsatzerlöse	11.000 €
	<u>an</u> Verbindlichkeiten	11.900 €	<u>an</u> Umsatzsteuer	2.090 €
Gem. § 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB muss die Bestandsveränderung gebucht werden:				
	Bestandsveränderung Waren (alternativ: Wareneingang)		10.000,00 €	
	<u>an</u> Bestand Waren			10.000,00 €
Erfolgsauswirkung: gewinnmindernd um 10.000 €				
Ermittlung des Rohgewinns				
	Umsatzerlöse	12 Maschinen x 11.000 € =		132.000,00 €
	Wareneinsatz	12 Maschinen x 10.000 € =		<u>-120.000,00 €</u>
	Rohgewinn			12.000,00 €

Haupt-/Unterkonten			
Wareneingang		Umsatzerlöse	
erhaltene Rabatte	Mengenrabatt	gewährte Rabatte	Mengenrabatt
	Treuerabatt		Treuerabatt
	Wiederverkäuferrabatt		Wiederverkäuferrabatt
	Sonderrabatt		Sonderrabatt
erhaltene Skonti	fristabhängig	gewährte Skonti	fristabhängig
Bezugsnebenkosten	Frachtkosten (= Transportkosten)	<i>Ausgangsfrachten</i>	kein Unterkonto, sondern Aufwandskonto
erhaltene Boni	mengenabhängig	gewährte Boni	mengenabhängig
erhaltene Nachlässe	mängelabhängig	gewährte Nachlässe	mängelabhängig

Haupt- und Unterkonten			
Erfolgskonten aus GuV d.h. diese haben Erfolgsauswirkungen			Bestandskonten aus Bilanz
Aufwendungen Rohstoffe	Bezugsnebenkosten Rohstoffe	Bestandsveränderungen Rohstoffe	Bestand Rohstoffe
Aufwendungen Hilfsstoffe	Bezugsnebenkosten Hilfsstoffe	Bestandsveränderungen Hilfsstoffe	Bestand Hilfsstoffe
Aufwendungen Betriebsstoffe	Bezugsnebenkosten Betriebsstoffe	Bestandsveränderungen Betriebsstoffe	Bestand Betriebsstoffe

Beispiel: Kauf von Büroeinrichtung am 01.01.2022	Alternative 1	Alternative 2	Alternative 3	Alternative 4	Alternative 5
	AK unter 250 € Sofortaufwand	AK zwischen 250 € und 800 € Sofortabschreibung	AK zwischen 250 € und 800 € Abschreibung über ND	AK über 800 € und unter 1.000 € Sammelposten	AK über 1.000 €
Schreibtisch (ND: 3 Jahre) Bruttowert	4.403,00 €	4.403,00 €	4.403,00 €	4.403,00 €	4.403,00 €
Büroschrank (ND: 3 Jahre) Bruttowert	595,00 €	595,00 €	595,00 €	595,00 €	595,00 €
Schreibtischstuhl (ND: 3 Jahre) Bruttowert	238,00 €	714,00 €	714,00 €	1.071,00 €	1.428,00 €

Buchungssatz bei Anschaffung am 01.01.2022

BGA (Aktiv)	3.700,00 €	3.700,00 €	4.800,00 €	4.200,00 €	4.900,00 €
Bürobedarf (GuV-->EK-->Passiv) *1	200,00 €	-----	-----	-----	-----
GWG (Aktiv)	500,00 €	1.100,00 €	-----	----- *2	500,00 €
Sammelposten (Aktiv) *3	-----	-----	-----	900,00 €	-----
Vorsteuer (Aktiv)	836,00 €	912,00 €	912,00 €	969,00 €	1.026,00 €
an Verbindlichkeiten LuL (Passiv)	5.236,00 €	5.712,00 €	5.712,00 €	6.069,00 €	6.426,00 €
Erfolgsauswirkung:	-200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:	-200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	5.036,00 €	5.712,00 €	5.712,00 €	6.069,00 €	6.426,00 €

Buchungssatz lineare Abschreibung / Absetzung für Abnutzung zum 31.12.2022

Abschreibungen auf Sachanlagen (zeitanteilig) (GuV-->EK-->Passiv)	1.234,00 €	1.234,00 €	1.600,00 €	1.400,00 €	1.634,00 €
Sofortabschreibung GWG (komplette Summe) (GuV-->EK-->Passiv)	500,00 €	1.100,00 €	-----	-----	-----
Abschreibungen auf Sammelposten (nicht zeitanteilig) (GuV-->EK-->P)	-----	-----	-----	180,00 €	-----
an BGA (Aktiv)	1.234,00 €	1.234,00 €	1.600,00 €	1.400,00 €	1.634,00 €
an GWG (Aktiv)	500,00 €	1.100,00 €	-----	-----	-----
an Sammelposten (Aktiv)	-----	-----	-----	180,00 €	-----
Erfolgsauswirkung:	-1.734,00 €	-2.334,00 €	-1.600,00 €	-1.580,00 €	-3.268,00 €
Eigenkapitalveränderung:	-1.734,00 €	-2.334,00 €	-1.600,00 €	-1.580,00 €	-3.268,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	-1.734,00 €	-2.334,00 €	-1.600,00 €	-1.580,00 €	-3.268,00 €

*1: Anschaffungskosten unter 250 € netto werden direkt als Aufwand gebucht, d.h. in diesem Fall auf das Konto *Bürobedarf*.

*2: Wird ein Sammelposten irgendwann im Jahr gebildet, kann in dem selben Wirtschaftsjahr überhaupt kein GWG gebildet werden.

*3: Ein Sammelposten muss über 5 Jahre verteilt in gleichen Beträgen aufgelöst werden, und zwar selbst dann, wenn das Wirtschaftsgut, das in diesem Sammelposten enthalten ist, nicht mehr vorhanden ist.

Änderung der Bemessungsgrundlage

§ 17 Abs. 1 S. 1, 7 UStG

Satz 1 betrifft die Umsatzsteuer

Forderungen aus LuL

an Umsatzerlöse

an Umsatzsteuer (§ 13 Abs. 1 Nr. 1 UStG)

Bank

gewährte Skonti

Umsatzsteuer (§ 17 Abs. 1 S. 1, 7 UStG)

an Forderungen aus LuL

§ 17 Abs. 1 S. 2, 7 UStG

Satz 2 betrifft die Vorsteuer

Wareneingang

Vorsteuer (§ 15 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. §§ 14, 14a UStG)

an Verbindlichkeiten aus LuL

Verbindlichkeiten aus LuL

an erhaltene Skonti

an **Vorsteuer (§ 17 Abs. 1 S. 2, 7 UStG)**

an Bank

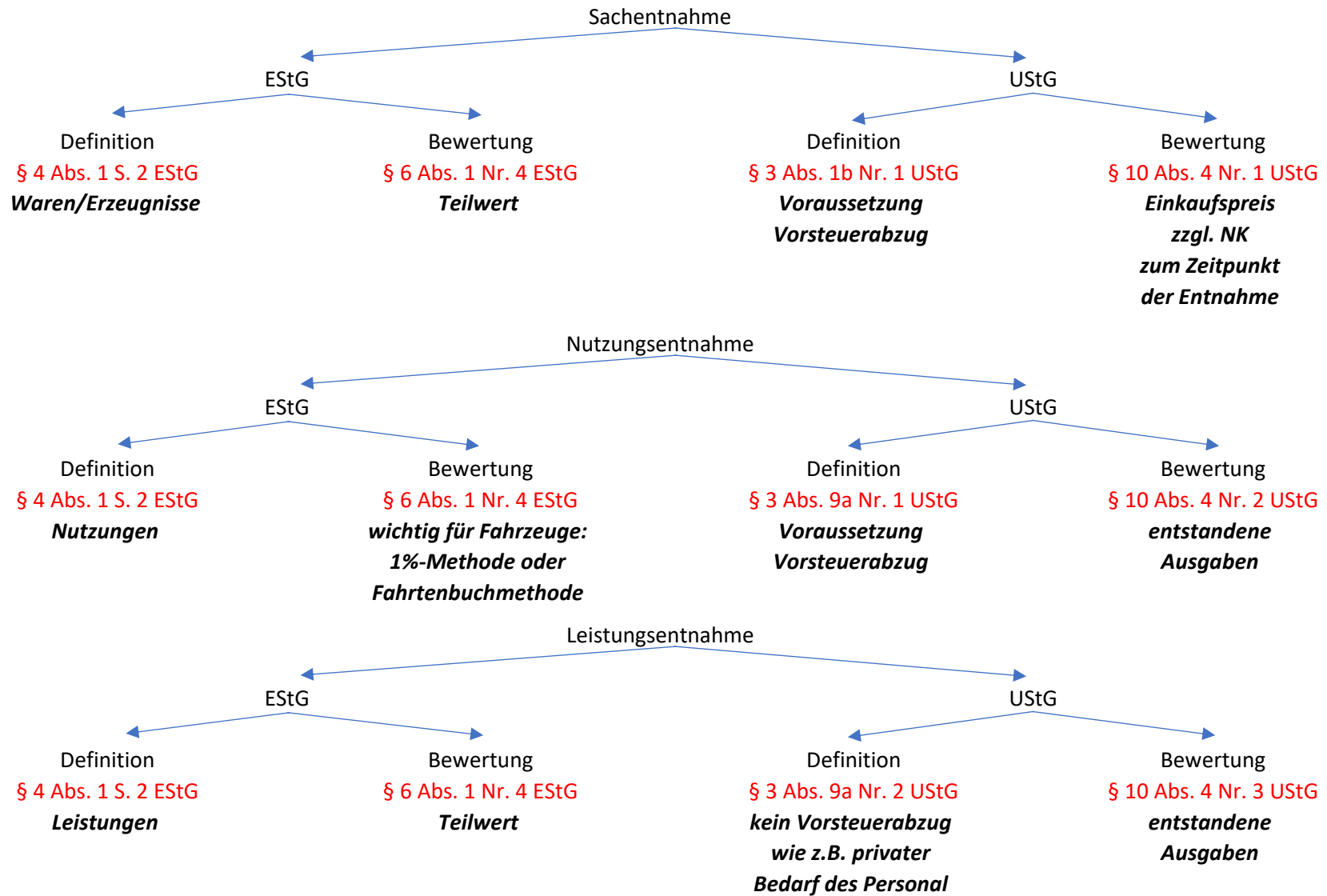
Gegenüberstellung Kauf von Waren und Anlagegütern			
Wareneinkauf		Kauf eines PKW (= Anlagegut)	
Kaufpreis netto 9.500 € + BNK 500 € + USt 1.900 €			
1. BS: Kauf von Waren		1. BS: Kauf eines PKW	
Wareneingang	9.500,00 €	PKW	10.000,00 €
BNK	500,00 €	-	0,00 €
Vorsteuer	1.900,00 €	Vorsteuer	1.900,00 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten LuL	11.900,00 €	<u>an</u> Verbindlichkeiten LuL	11.900,00 €
Gewinnauswirkung Wareneingang:	gewinnmindernd um 10.000 €	Gewinnauswirkung PKW:	gewinnneutral
Bilanzsummenauswirkung Wareneingang:	erhöhend um 1.900 €	Bilanzsummenauswirkung PKW:	erhöhend um 11.900 €
2. BS: Nachlass (1.000 € + 190 €) wegen Mängel		2. BS: Nachlass (1.000 € + 190 €) wegen Mängel	
Verbindlichkeiten LuL	1.190,00 €	Verbindlichkeiten LuL	1.190,00 €
<u>an</u> erhaltene Nachlässe	1.000,00 €	<u>an</u> PKW	1.000,00 €
<u>an</u> Vorsteuer	190,00 €	<u>an</u> Vorsteuer	190,00 €
Gewinnauswirkung Wareneingang:	gewinnerhöhend um 1.000 €	Gewinnauswirkung PKW:	gewinnneutral
Bilanzsummenauswirkung Wareneingang:	mindernd um 190 €	Bilanzsummenauswirkung PKW:	mindernd um 1.190 €
3. BS: Begleichung der Verbindlichkeiten LuL unter Skontoabzug (500 € + 95 €)		3. BS: Begleichung der Verbindlichkeiten LuL unter Skontoabzug (500 € + 95 €)	
Verbindlichkeiten LuL	10.710,00 €	Verbindlichkeiten LuL	10.710,00 €
<u>an</u> erhaltene Skonti	500,00 €	<u>an</u> PKW	500,00 €
<u>an</u> Vorsteuer	95,00 €	<u>an</u> Vorsteuer	95,00 €
<u>an</u> Bank	10.115,00 €	<u>an</u> Bank	10.115,00 €
Gewinnauswirkung Wareneingang:	gewinnerhöhend um 500 €	Gewinnauswirkung PKW:	gewinnneutral
Bilanzsummenauswirkung Wareneingang:	mindernd um 10.210 €	Bilanzsummenauswirkung PKW:	mindernd um 10.710 €
		4. BS: Abschreibung PKW	
		Abschreibungen auf Sachanlagen	1.417,00 €
		<u>an</u> PKW	1.417,00 €
		Gewinnauswirkung PKW:	gewinnmindernd um 1.417 €
		Bilanzsummenauswirkung PKW:	mindernd um 1.417 €

Veränderung des Eigenkapitals

Eigenkapital

Eigenkapital	
MINDERUNG Privatentnahme Verlust Buchungssatz ergibt gewinnmindernde Auswirkung	Anfangsbestand
Schlussbestand	MEHRUNG Privateinlage Gewinn Buchungssatz ergibt gewinnerhöhende Auswirkung

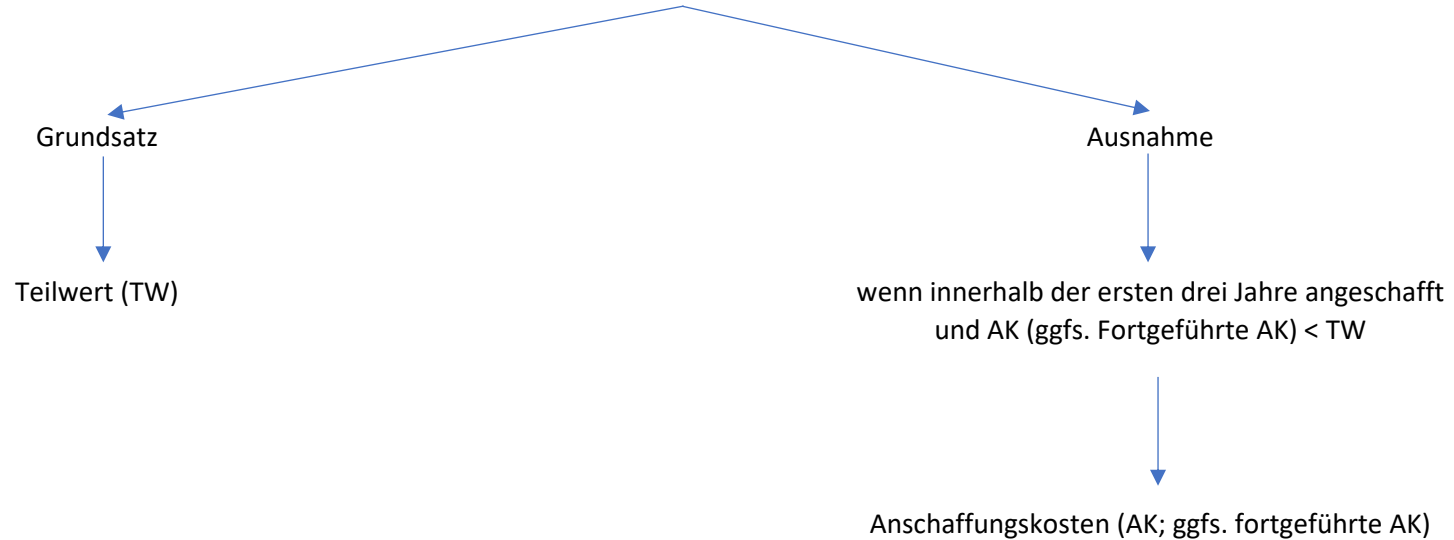
Entnahmen im Ertrags-/Umsatzsteuerrecht



private Nutzung von Fahrzeugen				
Kriterien	1%-Methode: Fahrzeug BLP 40.073 €; BLP abgerundet auf volle 100 €: 40.000 € x 1% = 400 €			
Betriebs-/Firmenfahrzeug	private Nutzung des Betriebsfahrzeugs durch den Unternehmer		private Nutzung des Firmenfahrzeugs durch den Arbeitnehmer	
gesetzliche Grundlage Umsatzart	§ 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG		§ 3 Abs. 12 UStG	
Umsatzart	Nutzungsentnahme		tauschähnlicher Umsatz	
gesetzliche Grundlage Bemessungsgrundlage	§ 10 Abs. 4 Nr. 2 UStG		§ 10 Abs. 2 UStG	
Aufteilung	Aufteilung lt. UStAE 15.23 Abs. 5 Nr. 1 Bst. a		keine	
	80% für Kosten mit Vorsteuerabzug (tanken, Leasing, Afa, ...)	20% pauschal für Kfz-Steuer Kfz-Versicherung		
Bemessungsgrundlage	400 € x 80 % = 320 € A 15.23 Abs.5 S.1 UStAE	80 €	400 € / 1,19 = 336,13 €	
Umsatzsteuer	320 € x 19 % = 60,80 €	keine Umsatzsteuer	400 € x 19/119 = 63,87 €	
Buchungssatz	Privatentnahme	460,80 €	Löhne/Gehälter	400,00 €
	<u>an</u> Verwendung Gegenst. ohne USt	80,00 €	<u>an</u> Verrechnung Sachbezüge mit USt	336,13 €
	<u>an</u> Verwendung Gegenst. mit USt	320,00 €	<u>an</u> Umsatzsteuer	63,87 €
	<u>an</u> Umsatzsteuer	60,80 €		

Einlagen

§ 4 Abs. 1 S. 8 i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 5 EStG

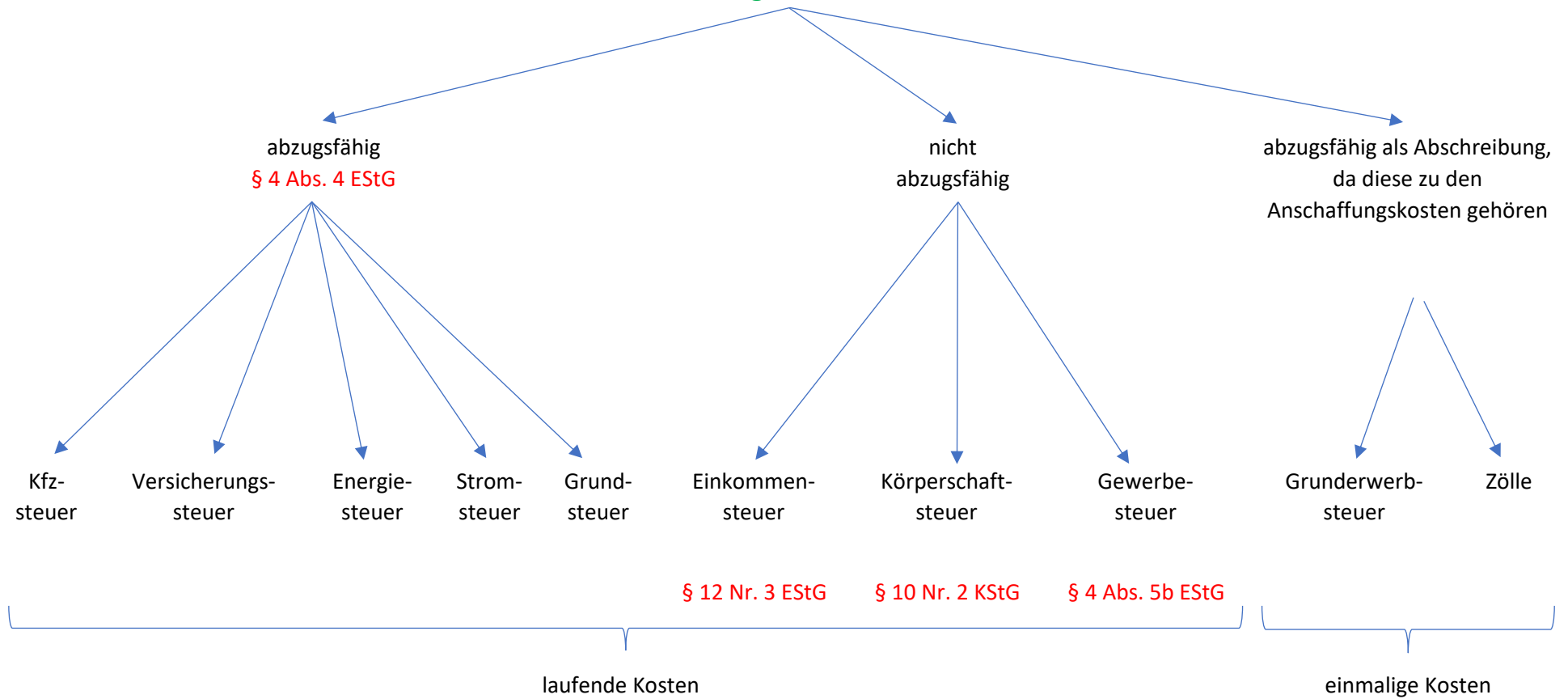


Kriterien	Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3	Beispiel 4
		Anschaffung <i>innerhalb</i> von 3 Jahren		Anschaffung <i>außerhalb</i> von 3 Jahren
Teilwert	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	14.000,00 €
Anschaffungskosten	20.000,00 €	12.000,00 €	14.000,00 €	16.000,00 €
Einlage	16.000,00 €	12.000,00 €	16.000,00 €	14.000,00 €

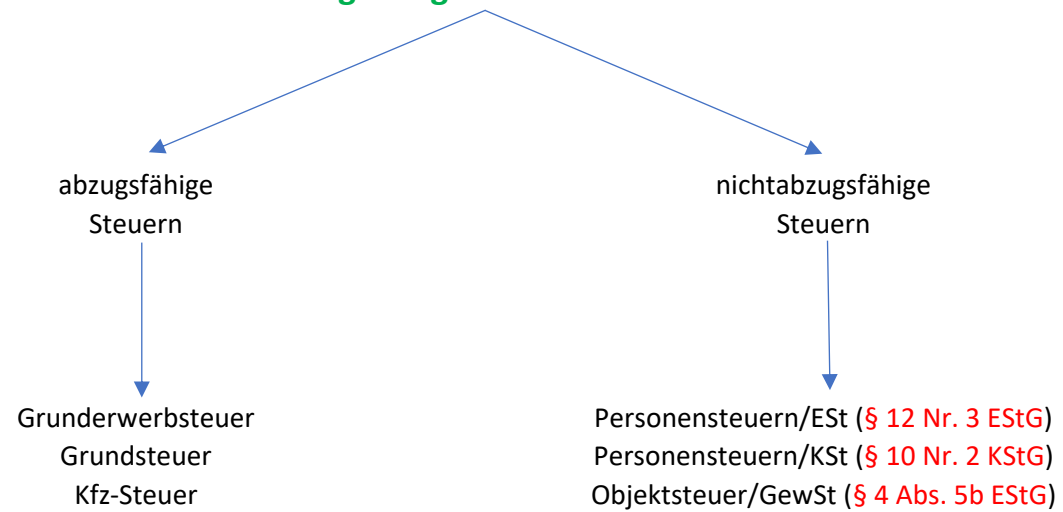
immer der niedrigere der beiden Werte

immer der Teilwert

Einteilung der Steuern



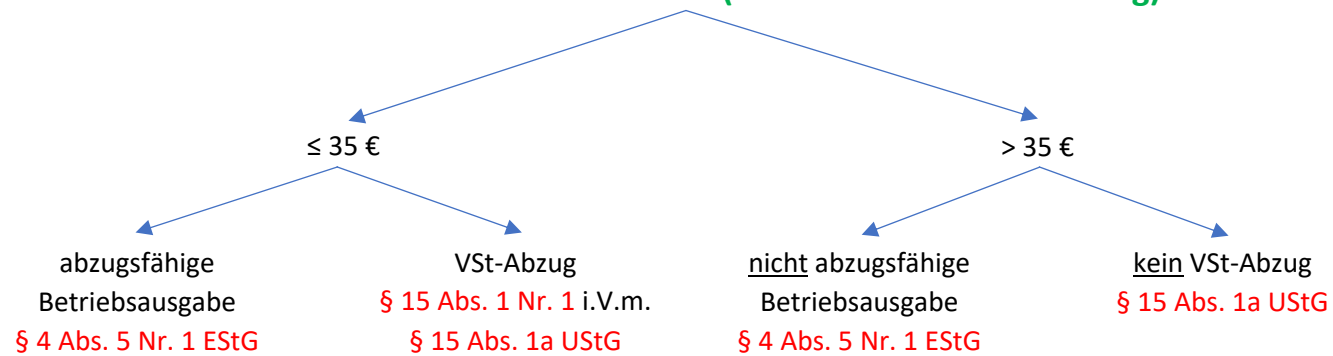
Abzugsfähigkeit der Steuern



3-Stufenmodell (HGB/Ertragsteuern/GewSt)

Stufen	Einzelunternehmen	Personengesellschaften	Kapitalgesellschaften
1. Stufe	<p>HGB Vollständigkeitsgrundsatz Beachte: Spenden als Privatentnahme JÜ/JFB</p>	<p>HGB Vollständigkeitsgrundsatz Beachte: Spenden als Privatentnahme JÜ/JFB</p>	<p>HGB Vollständigkeitsgrundsatz - JÜ/JFB</p>
2. Stufe	<p>ESTG JÜ/JFB (Maßgeblichkeitsprinzip)</p> <p>ggfs. Korrekturen + § 4 Abs. 5 EStG + § 4 Abs. 5b EStG + § 4 Abs. 6 EStG = steuerrechtlicher Gewinn</p>	<p>ESTG JÜ/JFB (Maßgeblichkeitsprinzip) ggfs. Korrekturen + § 4 Abs. 5 EStG + § 4 Abs. 5b EStG + § 4 Abs. 6 EStG</p> <p>+ Sonderbetriebseinnahmen ggfs. Korrekturen + § 4 Abs. 5 EStG + § 4 Abs. 5b EStG + § 4 Abs. 6 EStG</p> <p>= steuerrechtlicher Gewinn</p>	<p>ESTG/KStG JÜ/JFB (Maßgeblichkeitsprinzip) siehe Schema aus Kompendium Steuerwesen = zVE</p>
3. Stufe	<p>GEWStG siehe Schema aus Kompendium Steuerwesen</p>	<p>GEWStG siehe Schema aus Kompendium Steuerwesen</p>	<p>GEWStG siehe Schema aus Kompendium Steuerwesen</p>

Geschenke an Geschäftsfreunde (Grenze ist der Nettobetrag)



Sachentnahme: Entnahme des betrieblichen Fahrzeugs, Nettoeinkaufspreis betrug 30.000 €

Privatentnahme	35.700,00 €
<u>an</u> Entnahme durch den Unternehmer	30.000,00 €
<u>an</u> Umsatzsteuer	5.700,00 €

Nutzungsentnahme: Privatnutzungen des betrieblichen Fahrzeugs, Bruttolistenpreis 59.500 €

59.500 € x 1 % = 595 €

595 € x 80 % = 476 €

595 € x 20 % = 119 €

Bemessungsgrundlage für die USt: 59.500 € x 1 % * x 80 % = 476 €

Privatentnahme	685,44 €
<u>an</u> Verwendung von Gegenständen ohne Umsatzsteuer	119,00 €
<u>an</u> Verwendung von Gegenständen mit Umsatzsteuer	476,00 €
<u>an</u> Umsatzsteuer	90,44 €

nichtabziehbare Betriebsausgaben gem. § 4 Abs. 5 EStG

	<i>Einzelunternehmen</i>	<i>PersG</i> (GbR/OHG/KG)	<i>KapG</i> (GmbH/AG)
1. Stufe	HGB	HGB	HGB
2. Stufe	EStG	EStG/KStG	KStG
3. Stufe	GewStG	GewStG	GewStG

Beispiel: angemessene Bewirtung eines Geschäftspartners
Kosten belaufen sich auf 70 € plus USt

1. Stufe	Bewirtung	70 €	
	Vorsteuer (§ 15 Abs. 1a UStG)	13 €	
	<u>an</u> Kasse		83 €
	Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um	70 €
2. Stufe	außerbilanzielle Korrektur (§ 4 V Nr. 2 EStG)		+ 21 €
	Gewinnauswirkung ausgehend vom ersten BS:	gewinnerhöhend um	21 €
	steuerliche Gewinnauswirkung insgesamt:	gewinnmindernd um	49 €
	<i>ODER</i>		
1. Stufe	Bewirtung abzugsfähig	49 €	
	Bewirtung nicht abzugsfähig	21 €	
	Vorsteuer (§ 15 Abs. 1a UStG)	13 €	
	<u>an</u> Kasse		83 €
	Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um	70 €
2. Stufe	außerbilanzielle Korrektur (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG)		+ 21 €
	Gewinnauswirkung ausgehend vom ersten BS:	gewinnerhöhend um	21 €
	steuerliche Gewinnauswirkung insgesamt:	gewinnmindernd um	49 €

nichtabziehbare Betriebsausgaben gem. § 4 Abs. 5 EStG

	<i>Einzelunternehmen</i>	<i>PersG</i> (GbR/OHG/KG)	<i>KapG</i> (GmbH/AG)
1. Stufe	HGB	HGB	HGB
2. Stufe	EStG	EStG/KStG	KStG
3. Stufe	GewStG	GewStG	GewStG

Beispiel: Bewirtung eines Geschäftspartners, die unangemessenen Kosten belaufen sich auf 1.000 € plus USt

1. Stufe	Bewirtung nicht abzugsfähig	1.190 €	
	<u>an</u> Kasse		1.190 €
	Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um	1.190 €
2. Stufe:	außerbilanzielle Korrektur (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG)		+ 1.190 €
	Gewinnauswirkung ausgehend vom ersten BS:	gewinnerhöhend um	1.190 €
	steuerliche Gewinnauswirkung insgesamt:	gewinnneutral	
<i>ODER</i>			
1. Stufe:	Bewirtung nicht abzugsfähig	1.000 €	
	Vorsteuer nicht abzugsfähig (§ 15 Abs. 1a UStG)	190 €	
	<u>an</u> Kasse		1.190 €
	Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um	1.190 €
2. Stufe:	außerbilanzielle Korrektur (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG)		+ 1.190 €
	Gewinnauswirkung ausgehend vom ersten BS:	gewinnerhöhend um	1.190 €
	steuerliche Gewinnauswirkung insgesamt:	gewinnneutral	

nichtabziehbare Betriebsausgaben gem. § 4 Abs. 5 EStG

	<i>Einzelunternehmen</i>	<i>PersG</i> (GbR/OHG/KG)	<i>KapG</i> (GmbH/AG)
1. Stufe	HGB	HGB	HGB
2. Stufe	EStG	EStG/KStG	KStG
3. Stufe	GewStG	GewStG	GewStG

Beispiel 1: Geschenk an einen Geschäftsfreund, Kosten 30,- € plus USt

1. Stufe:	Geschenke	€	30,00	
	Vorsteuer	€	5,70	
	<u>an</u> Kasse	€		35,70
	Gewinnauswirkung:		gewinnmindernd um	€ 30,00
2. Stufe:	keine Korrekturen			

Beispiel 2: Geschenk an einen Geschäftsfreund, Kosten 50,- € plus USt

1. Stufe:	Geschenke nicht abzugsfähig	€	59,50	
	<u>an</u> Kasse	€		59,50
	Gewinnauswirkung:		gewinnmindernd um	€ 59,50
2. Stufe:	außerbilanzielle Korrektur (§ 4 Abs. 5 Nr. 1 EStG)			+ 59,50 €
	Gewinnauswirkung ausgehend vom ersten BS:	gewinnerhöhend um	€	59,50
	steuerliche Gewinnauswirkung insgesamt:	gewinnneutral		

ODER

1. Stufe:	Geschenke nicht abzugsfähig	€	50,00	
	VSt nicht abzugsfähig (§ 15 Abs. 1a UStG)	€	9,50	
	<u>an</u> Kasse	€		59,50
	Gewinnauswirkung:		gewinnmindernd um	€ 59,50
2. Stufe:	außerbilanzielle Korrektur (§ 4 V Nr. 1 EStG)			+ 59,50 €
	Gewinnauswirkung ausgehend vom ersten BS:	gewinnerhöhend um	€	59,50
	steuerliche Gewinnauswirkung insgesamt:	gewinnneutral		

keine Betriebsausgaben gem. EStG

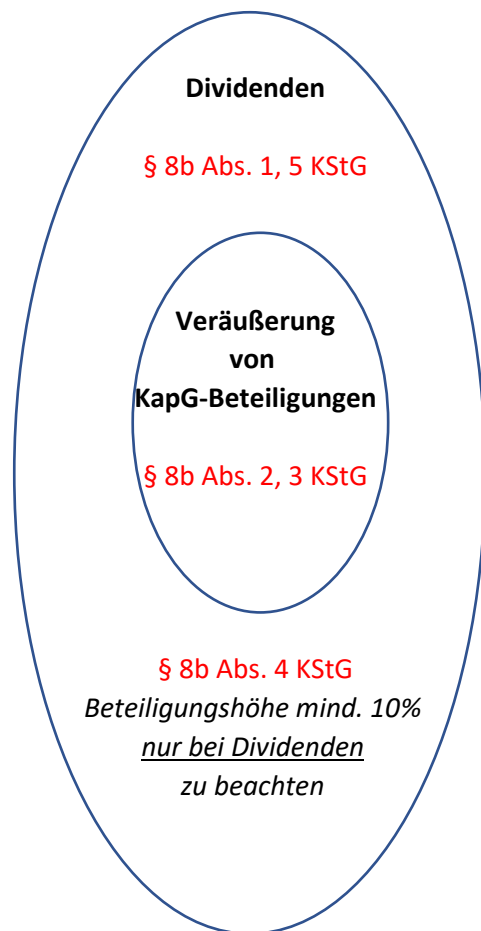
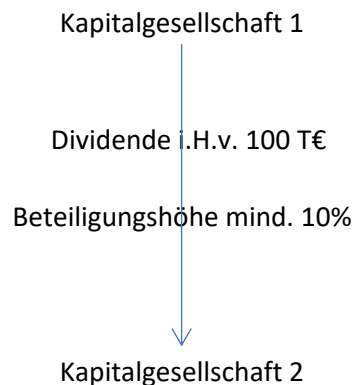
Beispiel 1: Bezahlung der GewSt-VZ in Höhe von 10.000 €

GewSt-VZ/Steueraufwand	10.000 €	
<u>an</u> Bank		10.000 €
§ 4 Abs. 5b EStG: außerbilanzielle Hinzurechnung		10.000 €

Beispiel 2: politische Spende in Höhe von 10.000 €

politische Spenden / Aufwand	10.000 €	
<u>an</u> Bank		10.000 €
§ 4 Abs. 6 EStG: außerbilanzielle Hinzurechnung		€ 10.000,00

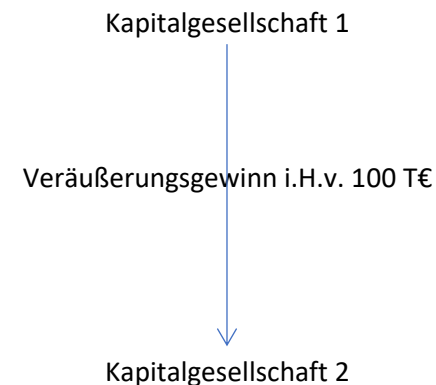
Dividendenerträge/Veräußerungsgewinne gem. § 8b KStG

**Beispiel 1:****1. Stufe: Buchung im HGB**

Bank	73.625,00 €
Kapitalertragsteuer	25.000,00 €
Solidaritatzuschlag	1.375,00 €
<u>an</u> Dividendenerträge	100.000,00 €

**2. Stufe: außerbilanzielle Korrekturen
im Steuerrecht**

§ 8b Abs. 1 KStG außerb. Kürz.	-100.000,00 €
§ 8b Abs. 5 KStG außerb. Hinz.	5.000,00 €

Beispiel 2:**1. Stufe: Buchung im HGB**

Bank	73.625,00 €
Kapitalertragsteuer	25.000,00 €
Solidaritatzuschlag	1.375,00 €
<u>an</u> Veräußerungserträge	100.000,00 €

**2. Stufe: außerbilanzielle Korrekturen
im Steuerrecht**

§ 8b Abs. 2 KStG außerb. Kürz.	-100.000,00 €
§ 8b Abs. 3 KStG außerb. Hinz.	5.000,00 €

Gegenüberstellung von Dividenden- und Veräußerungsgewinnen		
Merkmale	Dividenden- und Veräußerungsgewinne (≠ Zinserträge)	
gesetzliche Grundlagen	§ 8b KStG	§ 3 Nr. 40 i.V.m. § 3c Abs. 2 EStG
Personen	Dividendenzahlung von einer juristischen Person an eine andere juristische Person, Beteiligung min. 10%	Kapitalgesellschaft nimmt eine Dividendenzahlung an mind. eine natürliche Person vor
Steuerpflicht der Erträge	gem. § 8b Abs. 1, 4 KStG / § 8b Abs. 2 KStG in voller Höhe außer Ansatz	gem. § 3 Nr. 40 EStG zu 40 % steuerfrei
Betriebsausgaben	5 % der Erträge gelten gem. § 8b Abs. 3 KStG / § 8b Abs. 5 KStG als nichtabziehbare Betriebsausgaben	60 % der Betriebsausgaben sind gem. § 3c Abs. 2 EStG gewinnmindernd zu berücksichtigen
Schlussfolgerung	95 % steuerfrei	40 % steuerfrei

außerbilanzielle Korrekturen gem. § 8b KStG

Beispiel 1: Dividendenzahlung

KapG erhält eine Ausschüttung von einer KapG (10.000 €); die Beteiligungshöhe beträgt 10 %

Bank	7.362,50 €	
Steueraufwand (Kapitalertragsteuer + Soli)	2.637,50 €	
<u>an</u> sonstige betriebl. Erträge		10.000,00 €
§ 8b Abs. 1, 4 KStG: außerbilanzielle Minderung		-10.000,00 €
§ 8b Abs. 5 KStG: außerbilanzielle Erhöhung		500,00 €

Ausschüttung von einer KapG (10.000 €); Beteiligungshöhe unter 10 %;
schlussfolgernd keine außerbilanzielle Korrekturen

Beispiel 2: Veräußerung einer KapG-Beteiligung

KapG veräußert ihre KapG-Beteiligung; die Beteiligungshöhe beträgt 5 %

Bank	27.362,50 €	
Steueraufwand (Kapitalertragsteuer + Soli)	2.637,50 €	
<u>an</u> sonstige betriebl. Erträge		10.000,00 €
<u>an</u> Beteiligungen (BW der Beteiligung 20.000,00 €)		20.000,00 €
§ 8b Abs. 2 KStG: außerbilanzielle Minderung		-10.000,00 €
§ 8b Abs. 3 KStG: außerbilanzielle Erhöhung		500,00 €

Buchungen in Verbindung mit § 8 und § 10 KStG

Beispiel 1: verdeckte Gewinnausschüttung (§ 8 Abs. 3 S. 2 KStG)

Geschäftsführer/Gesellschafter einer KapG erhält ein Gehalt von 240.000 €, fremdüblich sind 120.000 €

Gehalt	240.000,00 €	
<u>an</u> Verbindlichkeiten Lohn und Gehalt		240.000,00 €

die verdeckte Gewinnausschüttung beläuft sich auf 120.000 €

§ 8 Abs. 3 S. 2 KStG: außerbilanzielle Hinzurechnung		120.000,00 €
--	--	--------------

Beispiel 2: nichtabziehbare Aufwendungen (§ 10 KStG)

Bezahlung der KSt-Vorauszahlungen

KSt/Steueraufwand	20.000,00 €	
<u>an</u> Bank		20.000,00 €

§ 10 Nr. 2 KStG: außerbilanzielle Hinzurechnungen		20.000,00 €
---	--	-------------

Bezahlung der Beiratsvergütung

Beiratsaufwendungen	15.000,00 €	
an Bank		15.000,00 €

§ 10 Nr. 4 KStG: außerbilanzielle Hinzurechnung		7.500,00 €
---	--	------------

steuerliche Sonderfälle

Beispiel 1:	Verkauf einer Maschine an eine Privatperson in Deutschland, VP 10.000 € + USt		
	Bank	11.900 €	
		<u>an</u> Umsatzerlöse	10.000 €
		<u>an</u> Umsatzsteuer	1.900 €
Beispiel 2:	Verkauf einer Maschine an einen schweizerischen Unternehmer, VP 10.000 € + USt Ausfuhrnachweis liegt vor		
	Bank	10.000 €	
		<u>an</u> Umsatzerlöse Ausfuhr	10.000 €
Beispiel 3:	Verkauf einer Maschine an einen französischen Unternehmer, VP 10.000 € + USt Umsatzsteuer-Identifikationsnummern liegen vor		
	Bank	10.000 €	
		<u>an</u> Umsatzerlöse i.g. Lieferung	10.000 €
Beispiel 4:	Händler kauft eine Maschine in Deutschland, KP 10.000 € + USt		
	Wareneingang	10.000 €	
	Vorsteuer	1.900 €	
		<u>an</u> Bank	11.900 €
Beispiel 5:	Händler kauft eine Maschine in Frankreich, KP 10.000 € ohne USt Umsatzsteuer-Identifikationsnummern liegen vor		
	Wareneingang i.g. Erwerb	10.000 €	
	Vorsteuer i.g. Erwerb	1.900 €	
		<u>an</u> Bank	10.000 €
		<u>an</u> Umsatzsteuer i.g. Erwerb	1.900 €

Differenzbesteuerung

Kauf eines Fahrzeugs für 10.000 € von Privatperson
Verkauf des Fahrzeugs für 11.000 €

Buchungssatz Kauf:	Wareneingang	10.000,00 €	
	<u>an</u> Bank		10.000,00 €
Buchungssatz Verkauf:	Bank	11.000,00 €	
	<u>an</u> Umsatzerlöse mit § 25a UStG		1.000,00 €
	<u>an</u> Umsatzerlöse ohne § 25a UStG		10.000,00 €

die Umsatzsteuerschuld beträgt 159,66 €.

Verzicht auf die Differenzbesteuerung

Einkaufspreis ohne Vorsteuerabzug	11.900,00 €
Verkaufspreis	23.800,00 €
Differenz	11.900,00 €
Wareneingang	11.900,00 €
<u>an</u> Bank	11.900,00 €
Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um 11.900,00 €

<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Anwendung der Differenzbesteuerung</td> <td style="text-align: right;">1.900,00 €</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Buchung der Differenzbesteuerung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bank</td> <td style="text-align: right;">23.800,00 €</td> </tr> <tr> <td>1. <u>an</u> Umsatzerlöse ohne USt (# 4138) / Einkaufspreis</td> <td style="text-align: right;">11.900,00 €</td> </tr> <tr> <td> <u>an</u> Umsatzerlöse mit USt (# 4136) / Differenz inkl. USt</td> <td style="text-align: right;">11.900,00 €</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gewinnauswirkung: gewinnerhöhend um 21.900 €</td> <td></td> </tr> </table>	Anwendung der Differenzbesteuerung	1.900,00 €	 		Buchung der Differenzbesteuerung		Bank	23.800,00 €	1. <u>an</u> Umsatzerlöse ohne USt (# 4138) / Einkaufspreis	11.900,00 €	<u>an</u> Umsatzerlöse mit USt (# 4136) / Differenz inkl. USt	11.900,00 €	 		Gewinnauswirkung: gewinnerhöhend um 21.900 €		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Verzicht auf Differenzbesteuerung</td> <td></td> </tr> <tr> <td> Verkauf im Inland</td> <td style="text-align: right;">3.800,00 €</td> </tr> <tr> <td> Verkauf nach Vietnam (= Ausfuhrlieferung)</td> <td style="text-align: right;">0,00 €</td> </tr> <tr> <td> Verkauf nach Polen (= i.g. Lieferung)</td> <td style="text-align: right;">0,00 €</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verbuchung der i.g. Lieferung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bank</td> <td style="text-align: right;">23.800,00 €</td> </tr> <tr> <td> <u>an</u> Umsatzerlöse innergemeinschaftl. Lieferung</td> <td style="text-align: right;">23.800,00 €</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gewinnauswirkung: gewinnerhöhend um 23.800 €</td> <td></td> </tr> </table>	Verzicht auf Differenzbesteuerung		Verkauf im Inland	3.800,00 €	Verkauf nach Vietnam (= Ausfuhrlieferung)	0,00 €	Verkauf nach Polen (= i.g. Lieferung)	0,00 €	 		Verbuchung der i.g. Lieferung		Bank	23.800,00 €	<u>an</u> Umsatzerlöse innergemeinschaftl. Lieferung	23.800,00 €	 		Gewinnauswirkung: gewinnerhöhend um 23.800 €	
Anwendung der Differenzbesteuerung	1.900,00 €																																				
Buchung der Differenzbesteuerung																																					
Bank	23.800,00 €																																				
1. <u>an</u> Umsatzerlöse ohne USt (# 4138) / Einkaufspreis	11.900,00 €																																				
<u>an</u> Umsatzerlöse mit USt (# 4136) / Differenz inkl. USt	11.900,00 €																																				
Gewinnauswirkung: gewinnerhöhend um 21.900 €																																					
Verzicht auf Differenzbesteuerung																																					
Verkauf im Inland	3.800,00 €																																				
Verkauf nach Vietnam (= Ausfuhrlieferung)	0,00 €																																				
Verkauf nach Polen (= i.g. Lieferung)	0,00 €																																				
Verbuchung der i.g. Lieferung																																					
Bank	23.800,00 €																																				
<u>an</u> Umsatzerlöse innergemeinschaftl. Lieferung	23.800,00 €																																				
Gewinnauswirkung: gewinnerhöhend um 23.800 €																																					

Unterschied zwischen Anschaffungs-, Herstellungs- und Herstellkosten

Anschaffungskosten (§ 255 Abs. 1 HGB)

Anschaffungspreis
+ Anschaffungsnebenkosten
+ nachträgliche Anschaffungskosten
./. Anschaffungspreisminderungen
= Anschaffungskosten

Herstellungskosten (§ 255 Abs. 2 HGB)

Materialeinzelkosten
+ Materialgemeinkosten
+ Fertigungseinzelkosten
+ Fertigungsgemeinkosten
+ Sondereinzelkosten der Fertigung
= Untergrenze Herstellungskosten
+ Verwaltungsgemeinkosten
= Obergrenze Herstellungskosten

Herstellkosten/Selbstkosten

Materialeinzelkosten
+ Materialgemeinkosten
+ Fertigungseinzelkosten
+ Fertigungsgemeinkosten
+ Sondereinzelkosten der Fertigung
= Herstellkosten
+ Verwaltungsgemeinkosten
+ Vertriebskosten
= Selbstkosten

Formeln zur Handelskalkulation		
Wareneinsatz	=	Wareneingang ./ Bestandsmehrung
ODER		
Wareneinsatz	=	Wareneingang + Bestandsminderung
Rohgewinn	=	Umsatzerlöse ./ Wareneinsatz
ODER		
Rohgewinn	=	Listenverkaufspreis ./ Bezugspreis
Reingewinn / Jahresüberschuss	=	Rohgewinn ./ sonstige Aufwendungen + sonstige Erträge
Kalkulationszuschlag / Rohgewinnaufschlagsatz	=	Rohgewinn x 100 / Wareneinsatz
Handelsspanne	=	Rohgewinn x 100 / Umsatzerlöse
Umsatzrendite	=	Reingewinn x 100 / Umsatzerlöse
Kalkulationsfaktor	=	Kalkulationszuschlag / Handelsspanne
ODER		
Kalkulationsfaktor	=	Umsatzerlöse / Wareneinsatz
ODER		
Kalkulationsfaktor	=	1 + (Kalkulationszuschlag / 100)

Beispiel:

Vorwärtskalkulation

die Vorwärtskalkulation dient zur Ermittlung des Verkaufspreises
Ausgangspunkt bei der Berechnung ist der Listeneinkaufspreis

Angaben:		Berechnung:			
Listeneinkaufspreis	1.200,00 €	Listeneinkaufspreis	laut Aufgabe	1.200,00 €	100%
Liefererrabatt	15%	Liefererrabatt	15% x 1.200 € =	180,00 €	-15%
Liefererskonto	3%	Zieleinkaufspreis	85% x 1.200 € =	1.020,00 €	= 85%
Bezugskosten	20,60 €	Liefererskonto	3% x 1.020 € =	30,60 €	-3%
Handlungskosten	40%	Bareinkaufspreis	97% x 1.020 € =	989,40 €	= 97%
Gewinn	8%	Bezugskosten	laut Aufgabe	20,60 €	
Kundenskonto	2%	Bezugspreis/Einstandspreis	989,40 € + 20,60 € =	1.010,00 €	100%
Vertreterprovision	4%	Handlungskosten	40% x 1.010 € =	404,00 €	40%
Kundenrabatt	10%	Selbstkosten	1,4 x 1.010 € =	1.414,00 €	= 140%
		Gewinn	8% x 1.414 € =	113,12 €	8%
		Barverkaufspreis	1,08 x 1.414 € =	1.527,12 €	94%
		Kundenskonto	1.527,12 € x 2% / 94% =	32,49 €	2%
		Vertreterprovision	1.527,12 € x 4% / 94% =	64,98 €	4%
		Zielverkaufspreis	1.527,12 € x 100% / 94% =	1.624,60 €	= 100%
		Kundenrabatt	1.624,60 € x 10% / 90% =	180,51 €	10%
		Listenverkaufspreis	1.624,60 € x 100% / 90% =	1.805,11 €	= 100%

Rohgewinn = 1.805,11 € - 1.010,00 € = 795,11 €

Kalkulationszuschlag = (1.805,11 € - 1.010,00 €) x 100 / 1.010 € = 79%

Handelsspanne = (1.805,11 € - 1.010,00 €) x 100 / 1.805,11 € = 44%

Beispiel:

Rückwärtskalkulation

die Rückwärtskalkulation dient zur Ermittlung des Einkaufspreises
Ausgangspunkt bei der Berechnung ist der Listenverkaufspreis

Angaben:		Berechnung:			
Liefererrabatt	10%	Listeneinkaufspreis	90% x 2.051,46 € =	2.279,40 €	= 100%
Bezugskosten	86,00 €	Liefererrabatt	10% x 2.051,46 € / 100% =	227,94 €	10%
Gewinn	6%	Zieleinkaufspreis	98% x 2.010,43 € =	2.051,46 €	90% = 100%
Vertreterprovision	5%	Liefererskonto	2% x 2.010,43 € / 100% =	41,03 €	2%
Liefererskonto	2%	Bareinkaufspreis	2.096,43 € - 86,00 € =	2.010,43 €	98%
Handlungskosten	45%	Bezugskosten	laut Aufgabe	86,00 €	
Kundenskonto	3%	Bezugspreis/Einstandspreis	100% x 3.039,82 € / 145% =	2.096,43 €	= 100%
Kundenrabatt	12%	Handlungskosten	45% x 3.039,82 € / 145% =	943,39 €	-45%
Listenverkaufspreis	3.980,00 €	Selbstkosten	100% x 3.222,21 € / 106% =	3.039,82 €	145% = 100%
		Gewinn	6% x 3.222,21 € / 106% =	182,39 €	-6%
		Barverkaufspreis	92% x 3.502,40 € =	3.222,21 €	= 92%
		Kundenskonto	3% x 3.502,40 € =	105,07 €	-3%
		Vertreterprovision	5% x 3.502,40 € =	175,12 €	-5%
		Zielverkaufspreis	88% x 3.980 € =	3.502,40 €	100% = 88%
		Kundenrabatt	12% x 3.980 € =	477,60 €	-12%
		Listenverkaufspreis	laut Aufgabe	3.980,00 €	100%

Rohgewinn = 3.980,00 € - 2.096,43 € = 1.883,57 €

Kalkulationszuschlag = Rohgewinn x 100 / 1.010 € = 90%

Handelsspanne = Rohgewinn x 100 / 1.805,11 € = 47%

Beispiel:

Differenzkalkulation

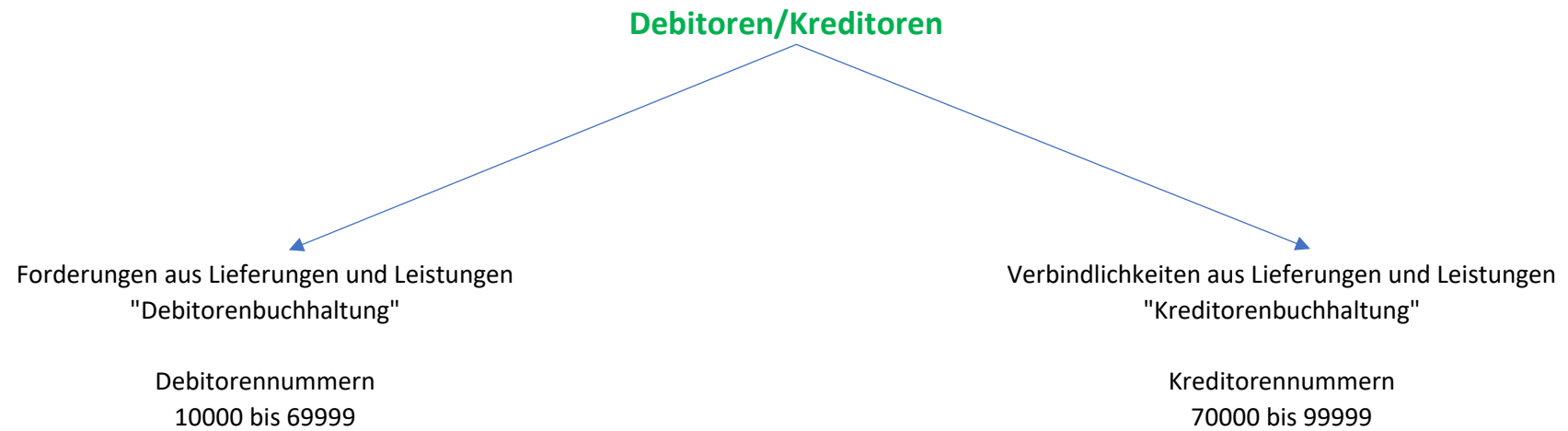
die Differenzkalkulation kann zur Ermittlung des Gewinns dienen
Ausgangspunkte bei der Berechnung sind Listeneinkaufspreis und -verkaufspreis

Angaben:		Berechnung:				
Listeneinkaufspreis	240 €	Listeneinkaufspreis	laut Aufgabe	240,00 €	100%	
Liefererskonto	2%	Liefererrabatt	10% x 240,00 € =	24,00 €	-10%	
Handlungskosten	50%	Zieleinkaufspreis	90% x 240,00 € =	216,00 €	= 90%	100%
Vertreterprovision	4%	Liefererskonto	2% x 216,00 € =	4,32 €		-2%
Listenverkaufspreis	417,35 €	Bareinkaufspreis	98% x 216,00 € =	211,68 €		= 98%
Liefererrabatt	10%	Bezugskosten	laut Aufgabe	10,80 €		
Bezugskosten	10,80 €	Bezugspreis/Einstandspreis	211,68 € + 10,80 € =	222,48 €	100%	
Kundenskonto	3%	Handlungskosten	50% x 222,48 € =	111,24 €	50%	
Kundenrabatt	8%	Selbstkosten	1,5 x 222,48 € =	333,72 €	= 150%	
		Gewinn	357,08 € - 333,72 € =	23,36 €		
		Barverkaufspreis	93% x 383,96 € =	357,08 €	= 93%	
		Kundenskonto	3% x 383,96 € =	11,52 €	-3%	
		Vertreterprovision	4% x 383,96 € =	15,36 €	-4%	
		Zielverkaufspreis	92% x 417,35 € =	383,96 €	100%	= 92%
		Kundenrabatt	8% x 417,35 € =	33,39 €		-8%
		Listenverkaufspreis	laut Aufgabe	417,35 €		100%

Rohgewinn = 417,35 € - 222,48 € = 194,87 €

Kalkulationszuschlag = Rohgewinn x 100 / 1.010 € = 88%

Handelsspanne = Rohgewinn x 100 / 1.805,11 € = 47%



Beispiel: anlagenabgänge Sachanlagen bei Buchgewinn

Kauf eines PKW am 15.01.2022 zum Preis von 40.000 € + USt; Bezahlung per Bank

Erstbewertung mit Anschaffungskosten netto 40.000 € (§ 255 Abs. 1 HGB i.V.m. § 9b EStG)

Vorsteuerabzug in Höhe von 7.600 € (§ 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG)

Buchungssatz:	PKW	40.000 €	
	Vorsteuer	7.600 €	
	<u>an</u> Bank		47.600 €

Im ersten Jahr AfA; Kauf 31.01.2022

Berechnung der planmäßigen Abschreibung (§ 253 Abs. 3 HGB) / AfA (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG): 40.000 € / 6 Jahre = 6.667 €

Buchungssatz:	Abschreibungen auf Sachanlagen	6.667 €	
	<u>an</u> PKW		6.667 €

Verkauf des PKW am 15.02.2023 für 35.000 € netto:

Berechnung der planmäßigen Abschreibung (§ 253 Abs. 3 HGB) / AfA (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG): 40.000 € / 6 Jahre * 1/12 M = 556 €

Buchungssatz:	Abschreibungen auf Sachanlagen	556 €	
	<u>an</u> PKW		556 €

Ermittlung der Höhe des Anlagenabgangs:

		PKW	
AK	40.000 €	6.667 €	AfA 2022
		556 €	AfA 2023
		32.777 €	Anlagenabgang
	40.000 €	40.000 €	

Ermittlung des Buchgewinns/Buchverlusts:

Veräußerungspreis	35.000 €
./. Buchwert	32.777 €
= Buchgewinn	2.223 €

Buchungssatz:	anlagenabgänge Sachanlagen bei Buchgewinn	32.777 €	
	<u>an</u> PKW		32.777 €

Buchungssatz:	Bank	41.650 €	
	<u>an</u> Erlöse aus Verk. Sachanlagen bei Buchgewinn		35.000 €
	<u>an</u> Umsatzsteuer		6.650 €

Beispiel: anlagenabgänge Sachanlagen bei Buchverlust

Kauf eines PKW am 15.01.2022 zum Preis von 40.000 € + USt; Bezahlung per Bank

Erstbewertung mit Anschaffungskosten netto 40.000 € (§ 255 Abs. 1 HGB i.V.m. § 9b EStG)

Vorsteuerabzug in Höhe von 7.600 € (§ 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG)

Buchungssatz:	PKW	40.000 €	
	Vorsteuer	7.600 €	
	<u>an</u> Bank		47.600 €

im ersten Jahr AfA; Kauf 31.01.2022

Berechnung der planmäßigen Abschreibung (§ 253 III HGB) / AfA (§ 6 I Nr. 1 EStG): 40.000 € / 6 Jahre = 6.667 €

Buchungssatz:	Abschreibungen auf Sachanlagen	6.667 €	
	<u>an</u> PKW		6.667 €

Verkauf des PKW am 15.02.2023 für 30.000 € netto:

Berechnung der planmäßigen Abschreibung (§ 253 Abs. 3 HGB) / AfA (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG): 40.000 € / 6 Jahre * 1/12 M = 556 €

Buchungssatz:	Abschreibungen auf Sachanlagen	556 €	
	<u>an</u> PKW		556 €

Ermittlung der Höhe des Anlagenabgangs:

		PKW	
AK	40.000 €	6.667 €	AfA 2022
		556 €	AfA 2023
		32.777 €	Anlagenabgang
	40.000 €	40.000 €	

Ermittlung des Buchgewinns/Buchverlusts:

Veräußerungspreis	30.000 €
./. Buchwert	32.777 €
= Buchverlust	- 2.777 €

Buchungssatz:	Anlagenabgänge Sachanlagen bei Buchverlust	32.777 €	
	<u>an</u> PKW		32.777 €

Buchungssatz:	Bank	35.700 €	
	<u>an</u> Erlöse aus Verk. Sachanlagen bei Buchverlust		30.000 €
	<u>an</u> Umsatzsteuer		5.700 €

Beispiel 1: aktivierte Eigenleistungen

Bauunternehmen errichtet eine Lagerhalle für den eigenen Betrieb; HK 400.000 €

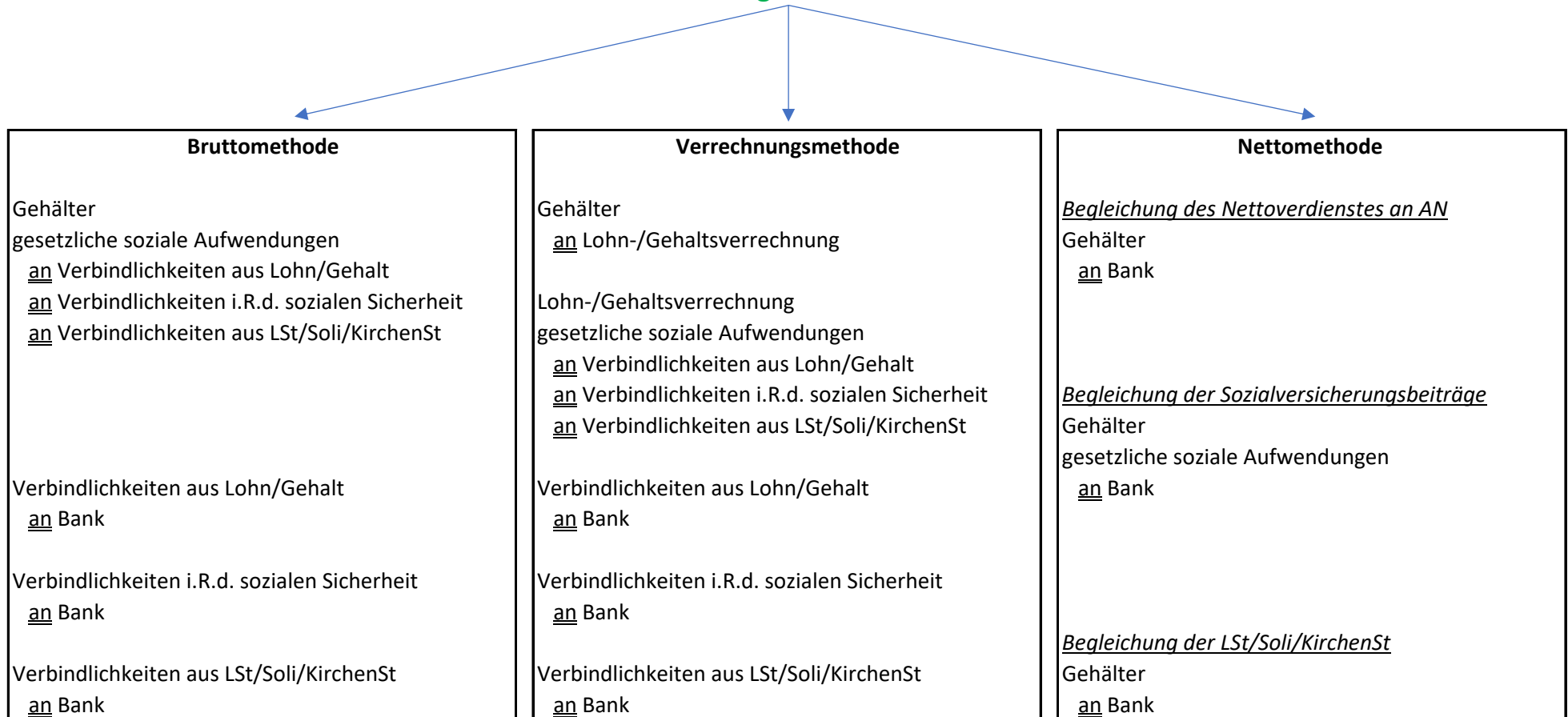
Lagerhalle		400.000 €	
	<u>an</u> andere aktivierte Eigenleistungen		400.000 €

Beispiel 2: Geschäftsbauten im Bau

Bauunternehmen erwirbt eine Lagerhalle; AK 400.000 €; Anzahlung bei Teilfertigung 150.000 €

Teilfertigung:	Geschäftsbauten im Bau	150.000 €	
	<u>an</u> Bank		150.000 €
bei Abnahme:	Lagerhalle	400.000 €	
	<u>an</u> Geschäftsbauten im Bau		150.000 €
	<u>an</u> Bank		250.000 €

Buchungsmethoden



Anwendung der Bruttomethode

			Beispiel 1		Beispiel 2		Beispiel 3	
Bruttogehalt			3.000,00 €		6.000,00 €		9.000,00 €	
Beitragsbemessungsgrenze KV/PV			nicht notwendig		4.837,50 €		4.837,50 €	
Beitragsbemessungsgrenze RV/AV			nicht notwendig		nicht notwendig		7.050,00 €	
Freigrenze SolZ Steuerklasse IV			1.413,00 €					
AN-/AG-Anteil	AN	AG	AN	AG	AN	AG	AN	AG
Krankenversicherung	7,30%	7,30%	219,00 €	219,00 €	353,14 €	353,14 €	353,14 €	353,14 €
Krankenversicherung Zusatzbeitrag	0,50%	0,50%	15,00 €	15,00 €	24,19 €	24,19 €	24,19 €	24,19 €
Pflegeversicherung (ohne Kinderzuschlag)	1,525%	1,525%	45,75 €	45,75 €	73,77 €	73,77 €	73,77 €	73,77 €
Rentenversicherung	9,30%	9,30%	279,00 €	279,00 €	558,00 €	558,00 €	655,65 €	655,65 €
Arbeitslosenversicherung	1,20%	1,20%	36,00 €	36,00 €	72,00 €	72,00 €	84,60 €	84,60 €
Lohnsteuer (Annahme)			430,00 €		1.440,00 €		2.650,00 €	
Solidaritätszuschlag (5,5%) Steuerklasse IV			0,00 €		3,21 €		145,75 €	
Auszahlungsbetrag			1.975,25 €		3.475,69 €		5.012,90 €	
Buchungssatz 1:								
Lohn/Gehalt			3.000,00 €		6.000,00 €		9.000,00 €	
gesetzliche soziale Aufwendungen			594,75 €		1.081,10 €		1.191,35 €	
<u>an</u> Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt			1.975,25 €		3.475,69 €		5.012,90 €	
<u>an</u> Verbindlichkeiten Lohnsteuer/SolZ			430,00 €		1.443,21 €		2.795,75 €	
<u>an</u> Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit			1.189,50 €		2.162,19 €		2.382,69 €	
Buchungssatz 2:								
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit			1.189,50 €		2.162,19 €		2.382,69 €	
<u>an</u> Bank			1.189,50 €		2.162,19 €		2.382,69 €	
Buchungssatz 3:								
Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt			1.975,25 €		3.475,69 €		5.012,90 €	
<u>an</u> Bank			1.975,25 €		3.475,69 €		5.012,90 €	
Buchungssatz 4:								
Verbindlichkeiten Lohnsteuer/SolZ			430,00 €		1.443,21 €		2.795,75 €	
<u>an</u> Bank			430,00 €		1.443,21 €		2.795,75 €	

die vermögenswirksame Leistung beträgt 40 €

Gehalt:	€3.000
Sozialversicherung Arbeitgeber:	€600
Sozialversicherung Arbeitnehmer:	€600
Steuern:	€450

Buchungssätze	Arbeitgeber trägt die vermögenswirksame Leistung	Arbeitnehmer trägt die vermögenswirksame Leistung	Arbeitgeber und Arbeitnehmer tragen die vermögenswirksame Leistung je zur Hälfte
Löhne/Gehälter	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
Vermögenswirksame Leistungen	40,00 €	0,00 €	20,00 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten i.R.d. sozialen Sicherheit	600,00 €	600,00 €	600,00 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten i.R.d. Lohnsteuer/Soli	450,00 €	450,00 €	450,00 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt	1.950,00 €	1.910,00 €	1.930,00 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung	40,00 €	40,00 €	40,00 €
Gesetzliche soziale Aufwendungen	600,00 €	600,00 €	600,00 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten i.R.d. sozialen Sicherheit	600,00 €	600,00 €	600,00 €
Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt	1.950,00 €	1.910,00 €	1.930,00 €
<u>an</u> Bank	1.950,00 €	1.910,00 €	1.930,00 €
Verbindlichkeiten i.R.d. sozialen Sicherheit	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
<u>an</u> Bank	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
Verbindlichkeiten i.R.d. Lohnsteuer/Soli	450,00 €	450,00 €	450,00 €
<u>an</u> Bank	450,00 €	450,00 €	450,00 €
Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung	40,00 €	40,00 €	40,00 €
<u>an</u> Bank	40,00 €	40,00 €	40,00 €

Buchungssätze bei Beschäftigungen von Minijobbern					
im Unternehmen			im Privathaushalt		
Gehalt		450,00 €	Gehalt		450,00 €
Krankenversicherung	13%	58,50 €	Krankenversicherung	5%	22,50 €
Rentenversicherung	15%	67,50 €	Rentenversicherung	5%	22,50 €
pauschale Einkommensteuer (§ 40a Abs. 2 EStG)	2%	9,00 €	pauschale Einkommensteuer (§ 40a Abs. 2 EStG)	2%	9,00 €
Minijobber/Aushilfslöhne		450,00 €	Gehalt/Beiträge vom Betriebskonto abgebucht		
<u>an</u> Bank		450,00 €			
Pauschalabgaben		135,00 €	Privatentnahmen		450,00 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten i.R.d.s.S. (alternativ: Bank)		135,00 €	<u>an</u> Bank		450,00 €
gesetzliche soziale Aufwendungen		126,00 €	Privatentnahmen		54,00 €
Pauschale Steuern und Abgaben		9,00 €	<u>an</u> Bank		54,00 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten i.R.d.s.S. (alternativ: Bank)		135,00 €			

Verpflegung/Unterkunft nach SvEV

Hotelangestellter erhält freie Unterkunft und Verpflegung

Verpflegung (§ 2 Abs. 1 SvEV):	270,00 €
Unterkunft (§ 2 Abs. 3 SvEV):	241,00 €
Bruttogehalt: 3.000 €	

Gehaltsabrechnung:

Bruttogehalt		3.000,00 €
Sachbezüge:		
Verpflegung	€270,00	
Unterkunft	€241,00	511,00 €
Gesamtbruttogehalt		3.511,00 €
Lohnsteuer (Annahme)	./.	470,00 €
Solidaritätszuschlag (5,5%)	./.	0,00 €
Krankenversicherung + Zuschlag	7,80%	./.
		273,86 €
Pflegeversicherung	1,525%	./.
		53,54 €
Rentenversicherung	9,30%	./.
		326,52 €
Arbeitslosenversicherung	1,20%	./.
		42,13 €
Nettogehalt		2.344,94 €
Sachbezüge	./.	511,00 €
Auszahlungsbetrag		1.833,94 €

Buchungssätze:

Gehälter	€ 3.511,00
<u>an</u> Verbindlichkeiten Lohnsteuer/SolZ	€ 470,00
<u>an</u> Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	€ 696,06
<u>an</u> Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt	€ 1.833,94
<u>an</u> verrechnete sonstige Sachbezüge 19 % USt	€ 226,89
<u>an</u> Umsatzsteuer 19%	€ 43,11
<u>an</u> verrechnete sonstige Sachbezüge ohne USt	€ 241,00
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um € 3.511,00

Bewertung nach § 8 Abs. 3 EStG

ein Autohändler verkauft an einen seiner Angestellten ein Fahrzeug für 20.000 € + Umsatzsteuer; an einen fremden Dritten würde das Fahrzeug für 25.000 € + Umsatzsteuer verkauft werden;
der Arbeitnehmer bezieht ein Bruttogehalt von 3.000 €

Ladenverkaufspreis	29.750,00 €	(25.000,00 x119%)
4%-Abschlag gem. § 8 Abs. 3 EStG	1.190,00 €	
geminderter Preis	28.560,00 €	
gezahlt	23.800,00 €	(20.000,00 x119%)
Vorteil ggü. Dritten	4.760,00 €	
Freibetrag gem. § 8 Abs. 3 EStG	1.080,00 €	
geldwerter Vorteil	3.680,00 €	

Gehaltsabrechnung:

Bruttogehalt		3.000,00 €
Sachbezüge		3.680,00 €
Gesamtbruttogehalt		6.680,00 €
Lohnsteuer (Annahme)	./.	700,00 €
Solidaritätszuschlag (5,5%)	./.	0,00 €
Krankenversicherung + Zuschlag	7,80% ./.	377,33 €
Pflegeversicherung	1,525% ./.	73,77 €
Rentenversicherung	9,30% ./.	621,24 €
Arbeitslosenversicherung	1,20% ./.	80,16 €
Nettogehalt		4.827,50 €
Sachbezüge	./.	3.680,00 €
Auszahlungsbetrag		1.147,50 €

Buchungssätze:

Gehälter	€	6.680,00	
<u>an</u> Verbindlichkeiten Lohnsteuer/SolZ			700,00 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit			1.152,50 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt			1.147,50 €
<u>an</u> verrechnete sonstige Sachbezüge ohne USt			3.680,00 €

Erfolgsauswirkung:

gewinnmindernd um € 6.680,00

Fahrzeuggestellung

ein Arbeitnehmer erhält ein Firmenfahrzeug (Bruttolistenpreis 50.037 €); die Entfernung zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte beträgt 10 km; der Arbeitnehmer bezieht ein Bruttogehalt von 3.000 €; er ist an 18 Tagen zur Arbeit gefahren.

1%-Methode

Bruttolistenpreis	€50.037,00
abrunden auf volle 100 €	€50.000,00
1%	500,00 €

Entfernung zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte

Hier besteht ein Wahlrecht zwischen dem 0,03% Monatszuschlag für die Fahrten Wohnung--> erste Tätigkeitsstätte und der 0,002% Tagespauschale für die tatsächlich durchgeführten Fahrten

$$0,03\% \times 50.000 \text{ €} \times 10 \text{ km} = 150,00 \text{ €}$$

ODER

$$0,002\% \times 50.000 \text{ €} \times 10 \text{ km} \times 18 \text{ Tage} = 180,00 \text{ €}$$

(natürlich wird aus steuerlichen Aspekten die günstigere Variante gewählt; hier 150,00 €)

Gehaltsabrechnung:

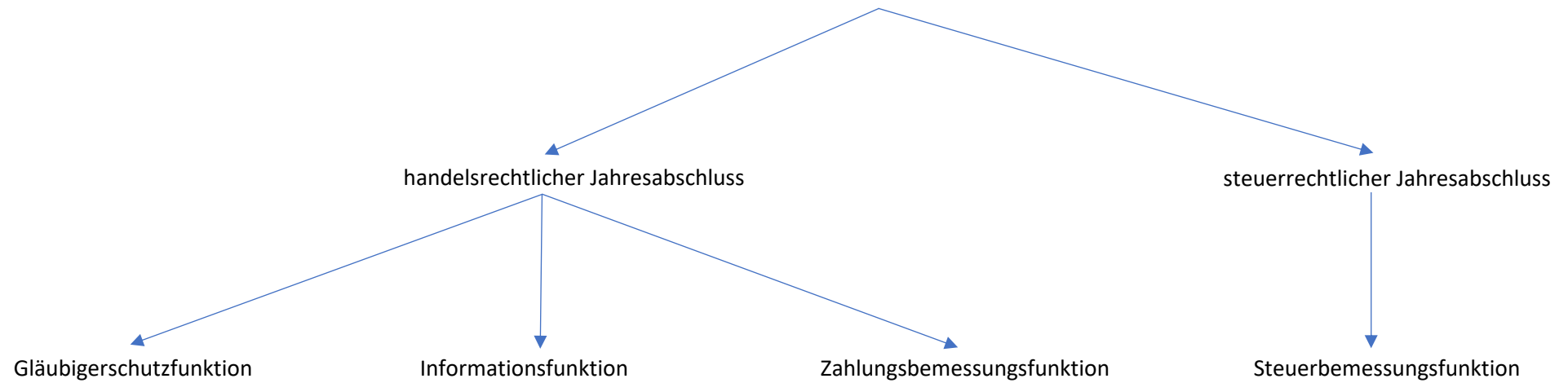
Bruttogehalt		3.000,00 €
Sachbezüge: 1%	500,00 €	
Whg--> 1. Tätigkeitsstätte	150,00 €	650,00 €
Gesamtbruttogehalt		3.650,00 €
Lohnsteuer (Annahme)	./.	700,00 €
Solidaritätszuschlag (5,5%)	./.	0,00 €
Krankenversicherung	7,80%	./. 284,70 €
Pflegeversicherung	1,525%	./. 55,66 €
Rentenversicherung	9,30%	./. 339,45 €
Arbeitslosenversicherung	1,20%	./. 43,80 €
Nettogehalt		2.226,39 €
Sachbezüge	./.	650,00 €
Auszahlungsbetrag		1.576,39 €

Buchungssätze:

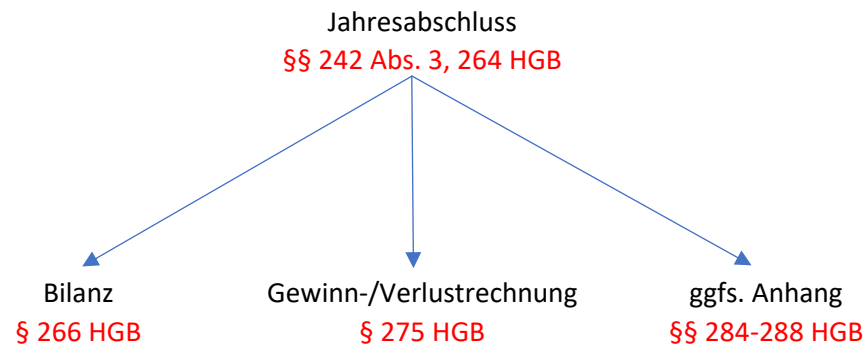
Gehälter	€ 3.650,00	
<u>an</u> Verbindlichkeiten Lohnsteuer/SolZ		700,00 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		723,61 €
<u>an</u> Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt		€ 1.576,39
<u>an</u> verrechnete sonstige Sachbezüge 19 % USt		€ 546,22
<u>an</u> Umsatzsteuer 19%		€ 103,78

Erfolgsauswirkung: gewinnmindernd um € 3.650,00

Zwecke eines Jahresabschlusses

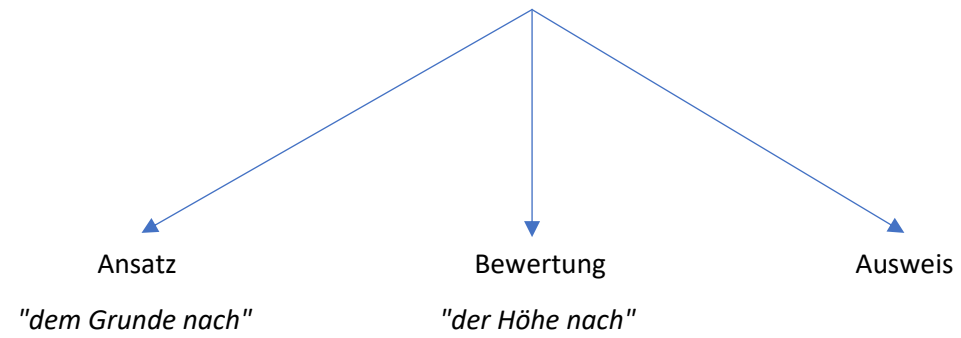


Jahresabschluss und Lagebericht



Lagebericht
§§ 289-289f HGB
"ist nicht Bestandteil des Jahresabschlusses"

Jahresabschlussstellung (Bilanz, GuV und Anhang)



Bewertung der Bilanzpositionen

Erstbewertung						Folgebewertung					
Handelsrecht			Steuerrecht			Handelsrecht			Steuerrecht		
AV	UV	Schulden	AV	UV	Schulden	AV	UV	Schulden	AV	UV	Schulden
AK/HK		Erfüllungsbetrag	AK/HK		Rückzahlungsbetrag	AK/HK ggfs. vermindert um planm./außerpl. Abschr.	AK/HK ggfs. vermindert um außerpl. Abschr.	Erfüllungsbetrag	AK/HK ggfs. vermindert um AfA oder Teilwert- Abschr.	AK/HK ggfs. vermindert um Teilwert- Abschr.	Rückzahlungsbetrag
§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 HGB		§ 253 Abs. 1, 2 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 1, 2 EStG i.V.m. § 255 HGB		§ 6 Abs. 1 Nr. 3, 3a EStG	§ 253 Abs. 3, 5 HGB	§ 253 Abs. 4, 5 HGB	§ 253 Abs. 1, 2 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 1, 2 i.V.m. § 7 EStG	§ 6 Abs. 1 Nr. 1, 2 EStG	§ 6 Abs. 1 Nr. 3, 3a EStG

Bewertung des Anlagevermögens

Erstbewertung		Folgebewertung			
Handelsrecht	Steuerrecht	Handelsrecht (gemildertes Niederstwertprinzip)	Steuerrecht		
§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 HGB	H 6.2 "AK" / H 6.3 "HK" EStH i.V.m. § 255 HGB	§ 253 Abs. 3, 5 HGB		§ 6 Abs. 1 Nr. 1, 2 i.V.m. § 7 EStG	
AK oder HK		planmäßige Abschreibungen	außerplanmäßige Abschreibungen	AfA	Teilwertabschreibung

Umlaufvermögen

Handelsrecht				Steuerrecht		
Verfahren			Bewertung	Verfahren		Bewertung
Durchschnittsbewertung	Fifo-Verfahren	Lifo-Verfahren	Strenges Niederstwertprinzip --> ist der Teilwert niedriger, muss dieser angesetzt werden	Durchschnittsbewertung	Lifo-Verfahren	Wahlrecht: Teilwertabschreibung bei dauerhafter Wertminderung <i>ODER</i> AK/HK
§ 240 Abs. 4 HGB	§ 256 HGB		§ 253 Abs. 4 HGB	§ 5 Abs. 1 EStG	§ 6 Abs. 1 Nr. 2a EStG	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG

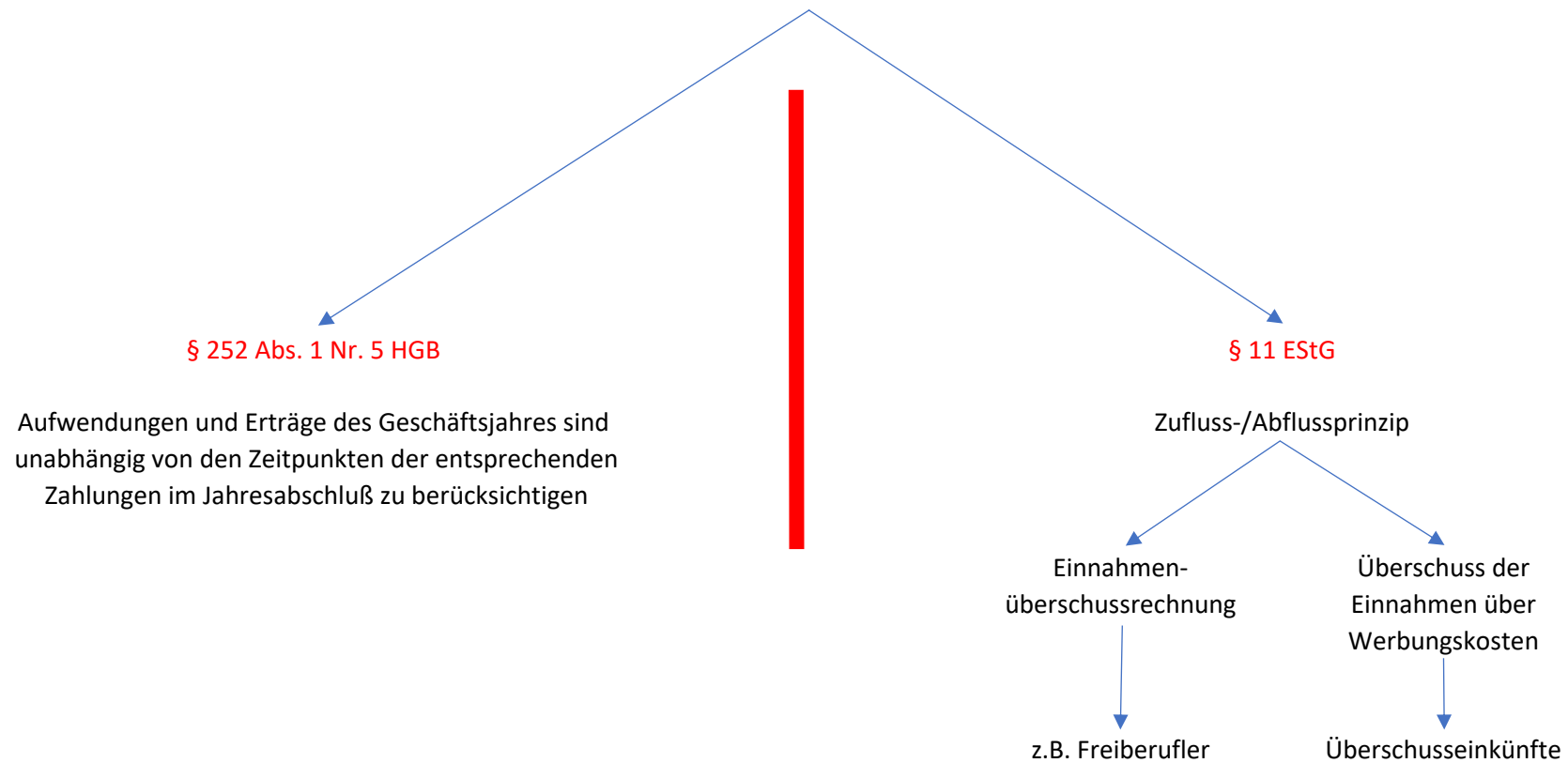
Bewertungsvorschriften

Aktiva	Bewertung der Bilanzpositionen				Passiva
	HGB	EstG	HGB	EstG	
AV	§ 253 Abs. 3, 5	§ 6 Abs. 1 Nr. 1, 2	EK	§ 272 HGB	§ 4 Abs. 1, § 5 Abs. 1, § 15 Abs. 1a
			Sonderposten	-	§ 6b EstG oder R 6.6 EStR
UV	§ 253 Abs. 4, 5	§ 6 Abs. 1 Nr. 2	Rückstellungen	§ 253 Abs. 1 S. 2, Abs. 2	§ 6 Abs. 1 Nr. 3a
			Verbindlichkeiten	§ 253 Abs. 1 S. 2	§ 6 Abs. 1 Nr. 3
ARAP	§ 250 Abs. 1, 3	§ 5 Abs. 5 Nr. 1	PRAP	§ 250 Abs. 2	§ 5 Abs. 5 Nr. 2

Bewertungsvorschriften Aktiva		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Aktiva	Anlagevermögen § 253 Abs. 1, 3 , 5 HGB	Absetzung für Abnutzung § 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG
	Umlaufvermögen § 253 Abs. 1, 4 , 5 HGB	keine Absetzung für Abnutzung § 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG

Ansatz/Ausweis/Bewertung		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 HGB	
Erstbewertung	Aktiva gem. § 253 Abs. 1 S. 1 HGB Anschaffungskosten (§ 255 Abs. 1 HGB) Herstellungskosten (§ 255 Abs. 2 HGB) Passiva gem. § 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag	Aktiva gem. § 6 Abs. 1 Nr. 1, 2 EStG Anschaffungskosten (H 6.2 "AK" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB) Herstellungskosten (H 6.3 "HK" EStG i.V.m. § 255 Abs. 2 HGB) Passiva gem. § 6 Abs. 1 Nr. 3, 3a EStG Rückzahlungsbetrag
Folgebewertung	Anlagevermögen (§ 253 Abs. 3, 5 HGB): gemildertes Niederstwertprinzip AK/HK gemindert um ggfs. planmäßige Abschreibung ggfs. außerplanmäßige Abschreibung ggfs. Zuschreibung Umlaufvermögen (§ 253 Abs. 4, 5 HGB): strenges Niederstwertprinzip nur außerplanmäßige Abschreibung möglich ggfs. Zuschreibung Rückstellungen/Verbindlichkeiten ggfs. die Höhe wegen der Abzinsung anpassen	Abnutzbare Wirtschaftsgüter (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG) AK/HK gemindert um Absetzung für Abnutzung ggfs. Teilwertabschreibung ggfs. Zuschreibung Nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG) ggfs. Teilwertabschreibung ggfs. Zuschreibung Rückstellungen/Verbindlichkeiten ggfs. die Höhe wegen der Abzinsung anpassen
Begriffe	planmäßige Abschreibung	Absetzung für Abnutzung
	außerplanmäßige Abschreibung	Teilwertabschreibung

Unterscheidung zwischen periodengerechter Abgrenzung und Zu-/Abflussprinzip



immaterielle Vermögensgegenstände/Wirtschaftsgüter		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	entgeltlich erworbene: § 246 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB selbstgeschaffene: § 248 Abs. 2 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB	<u>nur</u> entgeltlich erworbene: § 5 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 EStG
Ausweis	entgeltlich erworbene: § 266 Abs. 2 A. I. Nr. 2 HGB selbstgeschaffene: § 266 Abs. 2 A. I. Nr. 1 HGB	entgeltlich erworbene: § 266 Abs. 2 A. I. Nr. 2 HGB
Erst- bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1, 2 HGB	H 6.2 "Anschaffungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB
	Anschaffungskosten Herstellungskosten	Anschaffungskosten
Folge- bewertung	§ 253 Abs. 3, 5 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG
	planmäßige Abschreibung außerplanmäßige Abschreibung Zuschreibung KEINE Zuschreibung	Absetzung für Abnutzung Teilwertabschreibung Zuschreibung KEINE Zuschreibung

Geschäfts-/Firmenwert		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 4 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 A. I. 3 HGB	
Erst- bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB	H 6.2 "Anschaffungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB
	Anschaffungskosten	
Folge- bewertung	§ 253 Abs. 3 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG
	planmäßige Abschreibung (10 Jahre Nutzungsdauer § 253 Abs. 3 S. 3, 4 HGB) außerplanmäßige Abschreibung KEINE Zuschreibung	Absetzung für Abnutzung (15 Jahre Nutzungsdauer § 7 Abs. 1 S. 3 EStG) Teilwertabschreibung KEINE Zuschreibung

nicht abnutzbare Sachanlagen, d.h. Grundstücke		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs.1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 A. II. 1 HGB	
Erst- bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB	H 6.2 "AK" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB
	Anschaffungskosten	
Folge- bewertung	§ 253 Abs. 3, 5 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 1 S. 4 EStG
	außerplanmäßige Abschreibung Zuschreibung KEINE planmäßigen Abschreibungen	Teilwertabschreibung Zuschreibung KEINE AfA

abnutzbare Sachanlagen		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 A. II. 1 HGB	
Erst- bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1, 2 HGB	H 6.2 "Anschaffungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB H 6.3 "Herstellungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 2 HGB
	Anschaffungskosten Herstellungskosten	
Folge- bewertung	§ 253 Abs. 3, 5 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG
	planmäßige Abschreibung außerplanmäßige Abschreibung Zuschreibung	Absetzung für Abnutzung Teilwertabschreibung Zuschreibung

Finanzanlagen		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 i.V.m. § 271 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 A. III HGB	
Erst- bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB	H 6.2 "Anschaffungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB
	Anschaffungskosten	
Folge- bewertung	§ 253 Abs. 3 S. 6, Abs. 5 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Nr. 1 EStG
	außerplanmäßige Abschreibung vorübergehende Wertminderung / Abschreibungswahlrecht Zuschreibung	Teilwertabschreibung dauernde Wertminderung / Abschreibungswahlrecht Zuschreibung

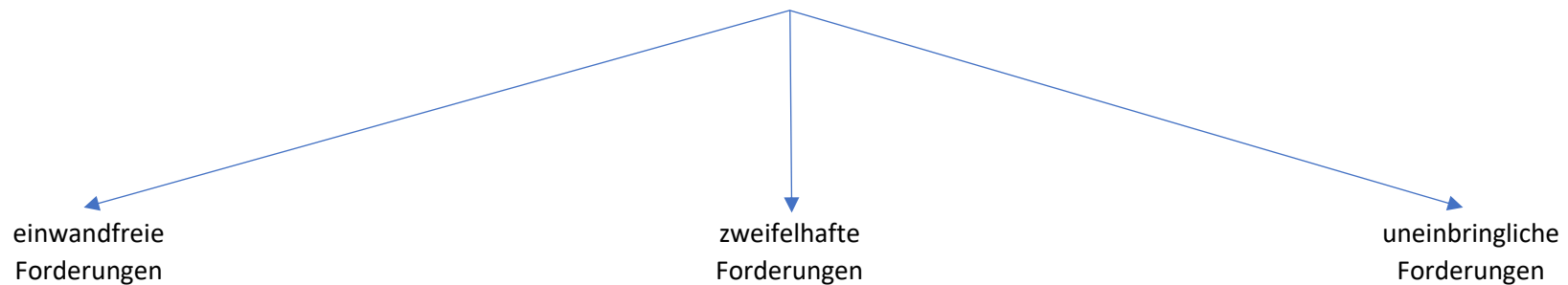
Vorräte		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB Umkehrschluss	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 B. I HGB	
Erst- bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1, 2 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG H 6.2 "Anschaffungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB H 6.3 "Herstellungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 2 HGB
	Anschaffungskosten Herstellungskosten	
Folge- bewertung	§ 253 Abs. 4, 5 HGB § 240 HGB (Durschnittsbewertung) § 256 HGB (Lifo- und Fifo-Verfahren) § 252 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 HGB (Einzelbewertungsgrundsatz gilt nicht)	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Nr. 1 EStG § 5 Abs. 1, 6 EStG UND R 6.8 Abs. 3 EStR (Durschnittsbewertung) § 6 Abs. 1 Nr. 2a EStG (<u>NUR</u> Lifo-Verfahren)
	außerplanmäßige Abschreibung vorübergehende Wertminderung / Abschreibungspflicht Zuschreibung	Teilwertabschreibung dauernde Wertminderung / Abschreibungswahlrecht Zuschreibung

Forderungen		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB Umkehrschluss	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 B. II HGB	
Erst- bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB	H 6.2 "Anschaffungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB
	Anschaffungskosten	
Folge- bewertung	§ 253 Abs. 4, 5 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Nr. 1 EStG
	außerplanmäßige Abschreibung vorübergehende Wertminderung / Abschreibungspflicht Zuschreibung	Teilwertabschreibung dauernde Wertminderung / Abschreibungswahlrecht Zuschreibung

Bewertung von Forderungen

Beispiel: Verkauf von Waren 2.000 € + 380 €

Buchungssatz: Forderungen LuL 2.380 €
an Umsatzerlöse 2.000 €
an Umsatzsteuer 380 €



Beispiel 1:
 Bank 2.380 €
an Forderungen LuL 2.380 €

Beispiel 2 **Beispiel 3** **Beispiel 4**

Erklärungen/Beispiele auf der Folgeseite

Beispiel 5:
 Forderungsverluste 2.000 €
 Umsatzsteuer 380 €
an Forderungen LuL 2.380 €

6. Jahresabschlusserstellung

Jahr	Buchungssatz	Fall 2 / Zahlung i.H.v. 50%	Fall 3 / Zahlung i.H.v. 80%	Fall 4 / Zahlung i.H.v. 25%
2022	1) Verkauf von Waren 2.000 € + 380 € Forderungen aus LuL <u>an</u> Umsatzerlöse <u>an</u> Umsatzsteuer Gewinnauswirkung Buchungssatz 1:	2.380 € 2.000 € 380 € + 2.000 €	2.380 € 2.000 € 380 € + 2.000 €	2.380 € 2.000 € 380 € + 2.000 €
	2) Rechtsanwalt wird eingeschaltet zweifelhafte Forderungen <u>an</u> Forderungen aus LuL Gewinnauswirkung Buchungssatz 2:	2.380 € 2.380 € 0 €	2.380 € 2.380 € 0 €	2.380 € 2.380 € 0 €
	3) Rechtsanwalt geht von einem Ausfallrisiko in Höhe von 50% aus Einstellung in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen <u>an</u> Einzelwertberichtigung auf Forderungen Gewinnauswirkung Buchungssatz 3:	1.000 € 1.000 € - 1.000 €	1.000 € 1.000 € - 1.000 €	1.000 € 1.000 € - 1.000 €
2023	4) Kunde zahlt XX % (siehe Tabellenüberschrift) der Forderungen Bank <u>an</u> zweifelhafte Forderungen Gewinnauswirkung Buchungssatz 4:	2.380 x 50% = 1.190 1.190 € 1.190 € 0 €	2.380 x 80% = 1.904 1.904 € 1.904 € 0 €	2.380 x 25% = 595 595 € 595 € 0 €
	5) Berichtigung der Umsatzsteuer (vom tatsächlichen Ausfall) Umsatzsteuer <u>an</u> zweifelhafte Forderungen Gewinnauswirkung Buchungssatz 5:	(2.380 - 1.190)/1,19 x 19% 190 € 190 € 0 €	(2.380 - 1.904)/1,19 x 19% 76 € 76 € 0 €	(2.380 - 595)/1,19 x 19% 285 € 285 € 0 €
	6) Konto "Einzelwertberichtigung auf Forderungen" auf Null setzen Einzelwertberichtigung auf Forderungen an zweifelhafte Forderungen Gewinnauswirkung Buchungssatz 6:	1.000 € 1.000 € 0 €	1.000 € 1.000 € 0 €	1.000 € 1.000 € 0 €
	7) Konto "zweifelhafte Forderungen" auf Null setzen gewinnerhöhende Auflösung, von dem was mehr als die Schätzung gezahlt wurde zweifelhafte Forderungen <u>an</u> Erträge aus abgeschrieben Forderungen Gewinnauswirkung Buchungssatz 7:		(2.380 - 1.904)/1,19 - 1.000 600 € 600 € + 600 €	
8) Konto "zweifelhafte Forderungen" auf Null setzen gewinnmindernde Auflösung, von dem was weniger als die Schätzung gezahlt wurde Forderungsverluste <u>an</u> zweifelhafte Forderungen Gewinnauswirkung Buchungssatz 8:			(2.380-595)/1,19-1.000 500 € 500 € - 500 €	

Darstellung des Falls 2 anhand von T-Konten

Aktivkonten

Forderungen LuL	
1) 2.380 €	2) 2.380 €
2.380 €	2.380 €

zweifelhafte Forderungen	
2) 2.380 €	4) 1.190 €
	5) 190 €
	6) 1.000 €
2.380 €	2.380 €

EWB auf Forderungen	
6) 1.000 €	3) 1.000 €
1.000 €	1.000 €

Bank	
4) 1.190 €	

Passivkonten

Umsatzsteuer	
5) 190 €	1) 380 €

Aufwandskonten

Einstellung in EWB auf Ford.	
3) 1.000 €	

Ertragskonten

Umsatzerlöse	
	1) 2.000 €

keine Gewinnauswirkungen

gewinnmindernd um 1.000 €

gewinnerhöhend um 2.000 €

Darstellung des Falls 3 anhand von T-Konten

Aktivkonten

Forderungen LuL			
1)	2.380 €	2)	2.380 €
	2.380 €		2.380 €

zweifelhafte Forderungen			
2)	2.380 €	4)	1.904 €
7)	600 €	5)	76 €
		6)	1.000 €
	2.980 €		2.980 €

EWB auf Forderungen			
6)	1.000 €	3)	1.000 €
	1.000 €		1.000 €

Bank	
4)	1.904 €

Passivkonten

Umsatzsteuer			
5)	76 €	1)	380 €

Aufwandskonten

Einstellung in EWB auf Ford.		
3)	1.000 €	

Ertragskonten

Umsatzerlöse		
	1)	2.000 €

Erträge abgeschriebene Ford.		
	7)	600 €

keine Gewinnauswirkungen

gewinnmindernd um 1.000 €

gewinnerhöhend um 2.600 €

Darstellung des Falls 4 anhand von T-Konten

<u>Aktivkonten</u>	<u>Passivkonten</u>	<u>Aufwandskonten</u>	<u>Ertragskonten</u>												
Forderungen LuL	Umsatzsteuer	Einstellung in EWB auf Ford.	Umsatzerlöse												
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black;">1) 2.380 €</td> <td style="width: 50%;">2) 2.380 €</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">2.380 €</td> <td>2.380 €</td> </tr> </table>	1) 2.380 €	2) 2.380 €	2.380 €	2.380 €	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black;">5) 285 €</td> <td style="width: 50%;">1) 380 €</td> </tr> </table>	5) 285 €	1) 380 €	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black;">3) 1.000 €</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> </table>	3) 1.000 €		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black;">1) 2.000 €</td> </tr> </table>		1) 2.000 €		
1) 2.380 €	2) 2.380 €														
2.380 €	2.380 €														
5) 285 €	1) 380 €														
3) 1.000 €															
	1) 2.000 €														
zweifelhafte Forderungen		Forderungsverluste													
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black;">2) 2.380 €</td> <td style="width: 50%;">4) 595 €</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;"></td> <td>5) 285 €</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;"></td> <td>6) 1.000 €</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;"></td> <td>7) 500 €</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">2.380 €</td> <td>2.380 €</td> </tr> </table>	2) 2.380 €	4) 595 €		5) 285 €		6) 1.000 €		7) 500 €	2.380 €	2.380 €		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black;">7) 500 €</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> </table>	7) 500 €		
2) 2.380 €	4) 595 €														
	5) 285 €														
	6) 1.000 €														
	7) 500 €														
2.380 €	2.380 €														
7) 500 €															
EWB auf Forderungen															
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black;">6) 1.000 €</td> <td style="width: 50%;">3) 1.000 €</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">1.000 €</td> <td>1.000 €</td> </tr> </table>	6) 1.000 €	3) 1.000 €	1.000 €	1.000 €											
6) 1.000 €	3) 1.000 €														
1.000 €	1.000 €														
Bank															
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black;">4) 595 €</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> </table>	4) 595 €														
4) 595 €															
keine Gewinnauswirkungen		gewinnmindernd um 1.500 €	gewinnerhöhend um 2.000 €												

Rechenwege zu den Fällen 2 bis 4

	<u>Fall 2</u>	<u>Fall 3</u>	<u>Fall 4</u>
Zahlung	50%	80%	25%
Forderungen brutto	2.380 €	2.380 €	2.380 €
Zahlung brutto	1.190 €	1.904 €	595 €
tatsächlicher Forderungsausfall brutto	1.190 €	476 €	1.785 €
zu berichtigende Umsatzsteuer	190 €	76 €	285 €
tatsächlicher Forderungsausfall netto	1.000 €	400 €	1.500 €
bereits bestehende EWB	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Ertrag/Aufwand aus abgeschriebener Forderung	0 €	600 €	-500 €

Zusammenfassung "Bilanzierung/Bewertung von Forderungen"

Erstbewertung → Anschaffungskosten

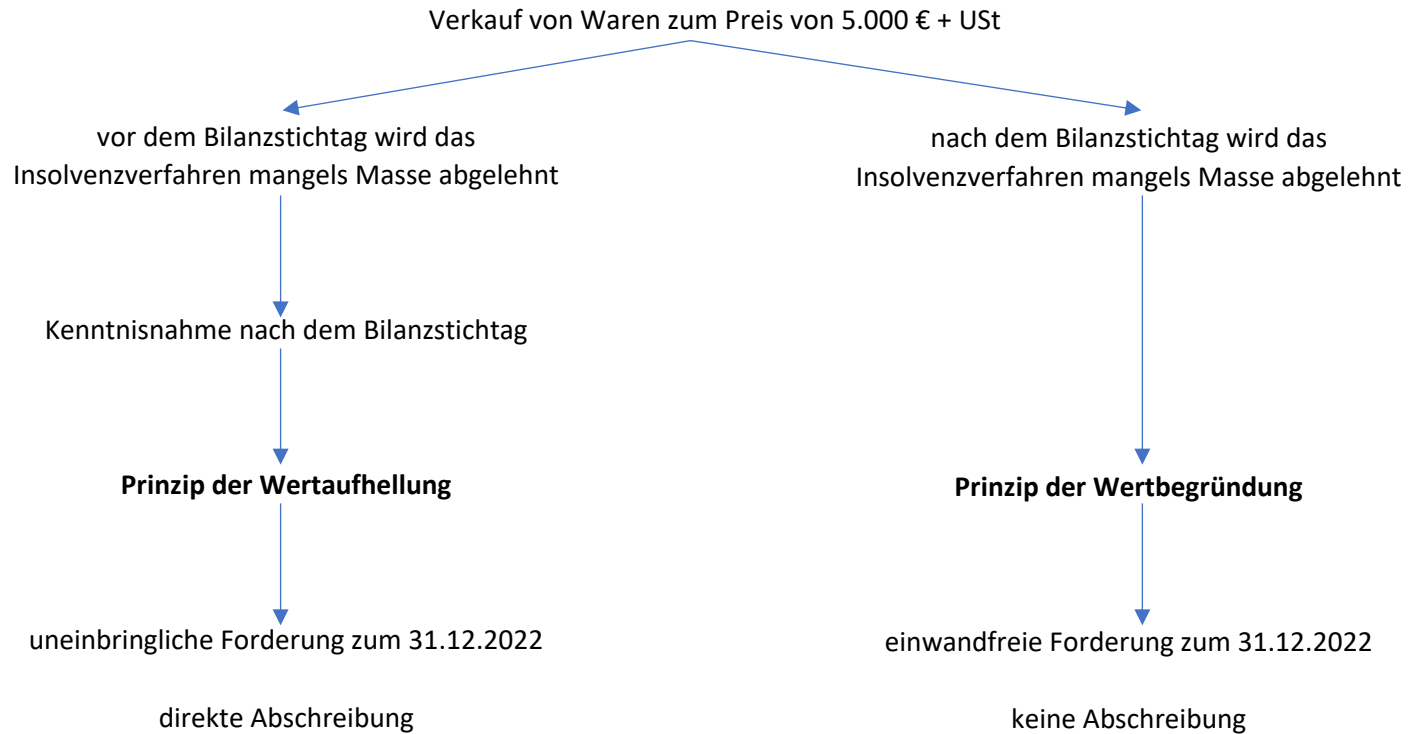
Folgebewertung

- falls die Forderung wertgemindert sein sollte, dann
außerplanmäßige Abschreibung / Teilwert-Abschreibung (TW)
- Einzel- oder Pauschalwertberichtigung (EWB/PWB)
- Unterscheidung:
 - einwandfreie Forderungen
 - zweifelhafte Forderungen
 - uneinbringliche Forderungen
- einwandfreie Forderungen → nur PWB, jedoch kein EWB
- zweifelhafte Forderungen → nur EWB, jedoch kein PWB
- uneinbringliche Forderungen → kein EWB/PWB, sofort Forderungsverluste
- Pauschalwertberichtigung
 - Gesamtforderungsbestand
 - uneinbringliche Forderungen
 - zweifelhafte Forderungen
 - Forderungen ohne Ausfallrisiko
(z.B. Forderungen gegen den Bund, Forderungen, die durch
Bürgschaften oder Versicherungen abgedeckt sind, u.a.)
 - steuerfreie Forderungen (z.B. i.g.Lieferung/Ausfuhr)
 - = verbleibender Forderungsbestand (brutto)
 - USt
 - + steuerfreie Forderungen (siehe oben)
 - = Berechnungsgrundlage für die Pauschalwertberichtigung

Bestandskonten

- Forderungen aus LuL
- zweifelhafte Forderungen (Unterkonto von Ford. LuL)
- Einzelwertberichtigung auf Forderungen (Unterkonto von Ford. LuL)
- Pauschalwertberichtigung auf Forderungen (Unterkonto von Ford. LuL)

Wertaufhellungsprinzip und Wertbegründungsprinzip



Forderungsverluste	5.000,00 €	
Umsatzsteuer	950,00 €	
<u>an</u> Forderungen LuL	5.950,00 €	

zeitliche Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen

transitorische Posten

antizipative Posten

ARAP

§ 250 Abs. 1, 3 HGB
§ 5 Abs. 5 Nr. 1 EStG

Ausgabe im alten Jahr,
Aufwand im neuen Jahr

Bsp.: Miete 600 € für
10.2022-03.2023
am 27.12.2022 gezahlt

PRAP

§ 250 Abs. 2 HGB
§ 5 Abs. 5 Nr. 2 EStG

Einnahme im alten Jahr,
Ertrag im neuen Jahr

Bsp.: Miete 600 € für
10.2022-03.2023
am 27.12.2022 erhalten

sonstige Forderungen

§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB
§ 5 Abs. 1 EStG

Ertrag im alten Jahr,
Einnahme im neuen Jahr

Bsp.: Zinsen 100 € für
12.2022
am 02.01.2023 erhalten

sonstige Verbindlichkeiten

§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB
§ 5 Abs. 1 EStG

Aufwand im alten Jahr,
Ausgabe im neuen Jahr

Bsp.: Zinsen 100 € für
12.2022
am 02.01.2023 gezahlt

Jahr 2022		Jahr 2023	
Buchungssatz:		Buchungssatz:	
Miete	300 €	Miete	300 €
ARAP	300 €	<u>an</u> ARAP	300 €
<u>an</u> Bank	600 €		
Ausgabe		Aufwand	

Jahr 2022		Jahr 2023	
Buchungssatz:		Buchungssatz:	
Bank	600 €	PRAP	300 €
<u>an</u> Miete	300 €	<u>an</u> Miete	300 €
<u>an</u> PRAP	300 €		
Einnahme		Ertrag	

Jahr 2022		Jahr 2023	
Buchungssatz:		Buchungssatz:	
Ford.	100 €	Bank	100 €
<u>an</u> Zinsen	100 €	<u>an</u> Ford.	100 €
Ertrag		Einnahme	

Jahr 2022		Jahr 2023	
Buchungssatz:		Buchungssatz:	
Zinsen	100 €	Verb.	100 €
<u>an</u> Verb.	100 €	<u>an</u> Bank	100 €
Aufwand		Ausgabe	

Disagio		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 HGB	§ 5 Abs. 5 Nr. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 C. HGB	
Erst- bewertung	§ 250 Abs. 3 HGB	§ 5 Abs. 5 Nr. 1 EStG
	Erfüllungsbetrag/Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit ist höher als der Ausgabebetrag	
Folge- bewertung	§ 253 Abs. 4, 5 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Nr. 1 EStG
	lineare Abschreibung: Fälligkeitsdarlehen degressive Abschreibung: Annuitäten-/Abzahlungsdarlehen	

Ermittlung des Eigenkapitals (= Betriebsvermögens):

Anlagevermögen

+ Umlaufvermögen

./.. Fremdkapital

= Eigenkapital/Betriebsvermögen

Eigenkapital zum 31.12.2022	170.000,00 €	80.000,00 €	300.000,00 €
Eigenkapital zum 31.12.2021	100.000,00 €	100.000,00 €	455.000,00 €
Unterschiedsbetrag	70.000,00 €	-20.000,00 €	-155.000,00 €
Entnahmen	0,00 €	45.000,00 €	200.000,00 €
Einlagen	-30.000,00 €	0,00 €	-10.000,00 €
Gewinn/Verlust	40.000,00 €	25.000,00 €	35.000,00 €

Eigenkapital auf der Passivseite

Aktiva	Bilanz		Passiva
Anlagevermögen	100.000,00 €	Eigenkapital	180.000,00 €
Umlaufvermögen	150.000,00 €	Fremdkapital	70.000,00 €
	250.000,00 €		250.000,00 €

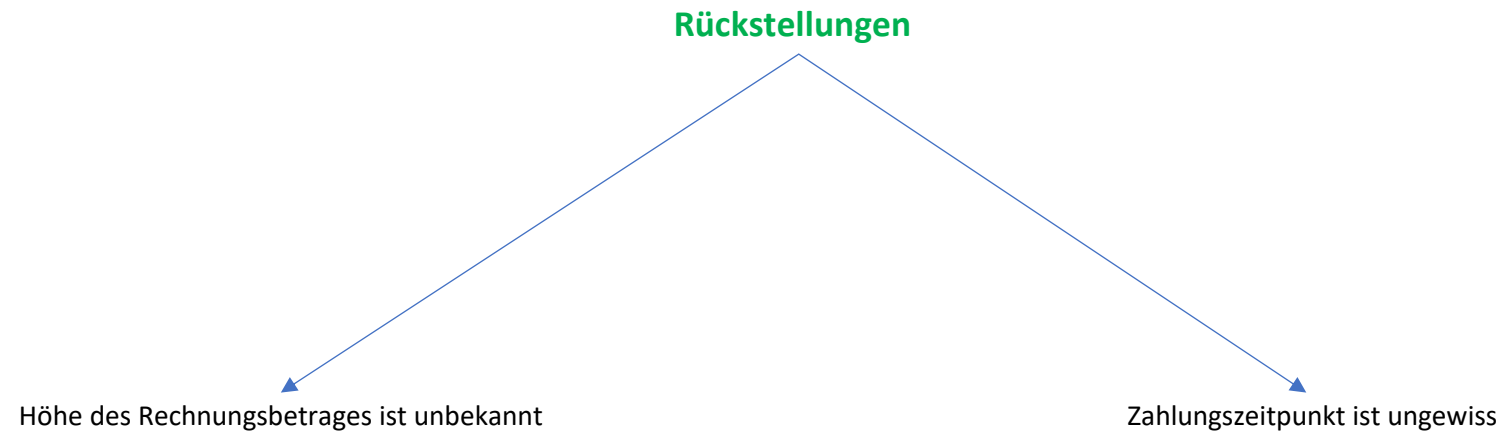
Ermittlung des Eigenkapitals = 100.000 € + 150.000 € ./. 70.000 € = 180.000 €

Ermittlung des Eigenkapitals = Anlagevermögen + Umlaufvermögen ./. Schulden (Fremdkapital)

Eigenkapital auf der Aktivseite

Aktiva	Bilanz		Passiva
Anlagevermögen	100.000,00 €		
Umlaufvermögen	150.000,00 €	Fremdkapital	300.000,00 €
Eigenkapital	50.000,00 €		
	300.000,00 €		300.000,00 €

Ermittlung des Eigenkapitals = 100.000 € + 150.000 € ./. 300.000 € = ./. 50.000 €

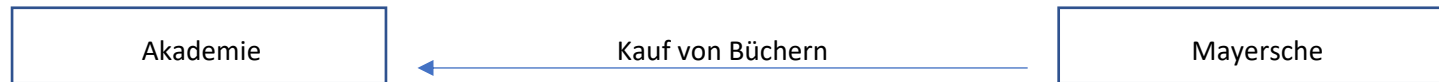


Rückstellungen		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 249 HGB	§ 5 Abs. 1 EStG beachte: § 5 Abs. 2a, 3, 4, 4a EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 3 B. HGB	
Erst- bewertung	§ 253 Abs. 1 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG
	Erfüllungsbetrag	Rückzahlungsbetrag
Folge- bewertung	§ 253 Abs. 1 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG
	Erfüllungsbetrag	Rückzahlungsbetrag

Rückstellungen nach Handels-/Steuerrecht

Kriterien	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	Drohverlustrückstellung	Aufwandsrückstellung	Gewährleistungsrückstellung
Bilanzansatz HGB	§ 249 Abs. 1 S. 1 HGB Ansatzpflicht	§ 249 Abs. 1 S. 1 HGB Ansatzpflicht	§ 249 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB Ansatzpflicht	§ 249 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB Ansatzpflicht
Bilanzansatz EStG/KStG	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG Ansatzpflicht	§ 5 Abs. 4a EStG Ansatz <u>verbot</u>	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG Ansatzpflicht	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG Ansatzpflicht
Bewertung HGB	§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag	§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag	§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag	§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag
Bewertung EStG/KStG	§ 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG Rückzahlungsbetrag	-----	§ 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG Rückzahlungsbetrag	§ 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG Rückzahlungsbetrag

Beispiel Verbindlichkeit LuL: Kauf von Büchern am 15.08.2022 auf Ziel, Rechnung wurde bei Lieferung ausgehändigt, Begleichung der Rechnung am 20.08.2022



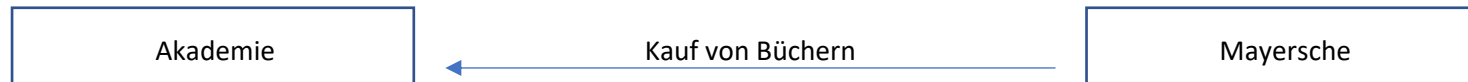
Buchungssatz am 15.08.2022:

Bücher		1.500,00 €	
Vorsteuer		105,00 €	
	<u>an</u> Verbindlichkeiten LuL		1.605,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnmindernd um	1.500,00 €
Eigenkapitalveränderung:		eigenkapitalmindernd um	1.500,00 €
Bilanzsummenauswirkung:		Aktiv-Passiv-Mehrung um	105,00 €

Buchungssatz am 20.08.2022:

Verbindlichkeiten LuL		1.605,00 €	
	<u>an</u> Bank		1.605,00 €
Erfolgsauswirkung:		keine Auswirkung	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:		keine Auswirkung	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite)		Aktiv-Passiv-Minderung um	1.605,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite)		Passiv-Tausch, keine Veränderung der Bilanzsumme	0,00 €

Beispiel sonstige Rückstellungen: Kauf von Büchern am 30.12.2022, Rechnung am 04.01.2023 erhalten und sofort per Banküberweisung beglichen



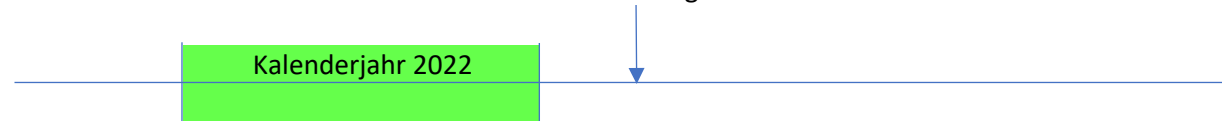
Buchungssatz am 30.12.2022:

Bücher		1.500,00 €	
Vorsteuer (nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG nicht möglich, da keine Rechnung nach §§ 14, 14a UStG vorliegt)		0,00 €	
<u>an</u> sonstige Rückstellungen			1.500,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnmindernd um	1.500,00 €
Eigenkapitalveränderung:		eigenkapitalmindernd um	1.500,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Passiv-Tausch, keine Veränderung der Bilanzsumme		0,00 €

Buchungssatz am 04.01.2023:

sonstige Rückstellungen		1.500,00 €	
Vorsteuer		105,00 €	
<u>an</u> Verbindlichkeiten LuL			1.605,00 €
Erfolgsauswirkung:		keine Auswirkung	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:		keine Auswirkung	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Mehrung um		105,00 €

ein Steuerberater erstellt den Jahresabschluss (= Bilanz/GuV) der IFA-GmbH für 2022
im Februar 2023 und stellt für seine Arbeiten einen Betrag in Höhe von 2.000 € netto zurück;
im Februar 2023 stellt der Steuerberater eine Rechnung über 2.000 € + USt für den Mandanten aus

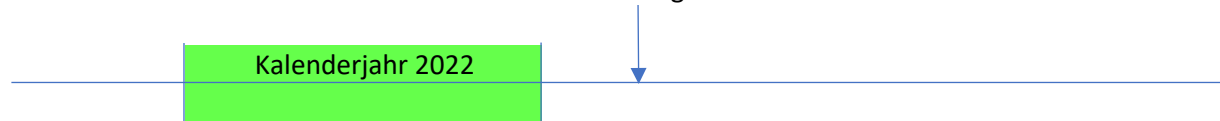
**Buchungssatz in 2022 lautet:**

Abschluss- und Prüfungskosten		2.000,00 €	
Vorsteuer???? Nicht möglich, da eine ordnungsgemäße Rechnung erst im Februar 2023 vorliegt		0,00 €	
<u>an</u> sonstige Rückstellungen			2.000,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um		2.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um		2.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Passiv-Tausch, keine Veränderung der Bilanzsumme		0,00 €
Finanzierungsart:	Fremd-/Innenfinanzierung in Höhe von		2.000,00 €

IFA-GmbH begleicht die Rechnung am 23. Februar 2023 per Banküberweisung:

sonstige Rückstellungen		2.000,00 €	
Vorsteuer		380,00 €	
<u>an</u> Bank			2.380,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral		0,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral		0,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um		2.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Aktiv-Passiv-Mehrung um		380,00 €

ein Steuerberater erstellt den Jahresabschluss (= Bilanz/GuV) der IFA-GmbH für 2022
im Februar 2023 und stellt für seine Arbeiten einen Betrag in Höhe von 2.000 € netto zurück;
im März 2023 stellt der Steuerberater eine Rechnung über 2.100 € + USt für den Mandanten aus

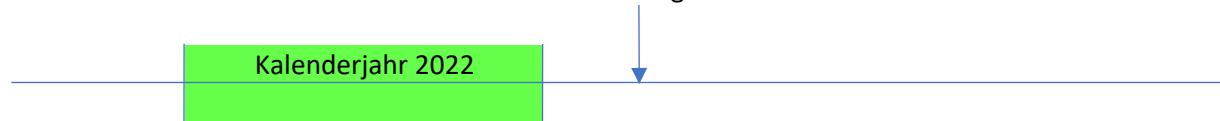
**Buchungssatz in 2022 lautet:**

Abschluss- und Prüfungskosten		2.000,00 €	
Vorsteuer???? Nicht möglich, da eine ordnungsgemäße Rechnung erst im Februar 2023 vorliegt		0,00 €	
<u>an</u> sonstige Rückstellungen			2.000,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um		2.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um		2.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Passiv-Tausch, keine Veränderung der Bilanzsumme		0,00 €
Finanzierungsart:	Fremd-/Innenfinanzierung in Höhe von		2.000,00 €

IFA-GmbH begleicht die Rechnung am 8. März 2023 per Banküberweisung:

sonstige Rückstellungen		2.000,00 €	
Abschluss- und Prüfungskosten		100,00 €	
Vorsteuer		399,00 €	
<u>an</u> Bank			2.499,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um		100,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um		100,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um		2.100,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Aktiv-Passiv-Mehrung um		399,00 €

ein Steuerberater erstellt den Jahresabschluss (= Bilanz/GuV) der IFA-GmbH für 2022
im Februar 2023 und stellt für seine Arbeiten einen Betrag in Höhe von 2.000 € netto zurück;
im März 2023 stellt der Steuerberater eine Rechnung über 1.800 € + USt für den Mandanten aus

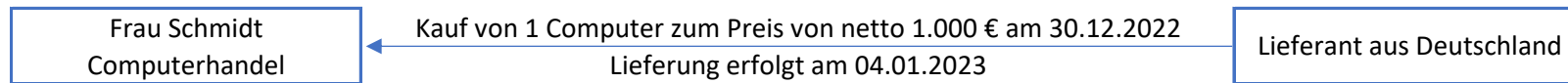
**Buchungssatz in 2022 lautet:**

Abschluss- und Prüfungskosten		2.000,00 €	
Vorsteuer???? Nicht möglich, da eine ordnungsgemäße Rechnung erst im Februar 2023 vorliegt		0,00 €	
<u>an</u> sonstige Rückstellungen			2.000,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um		2.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um		2.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Passiv-Tausch, keine Veränderung der Bilanzsumme		0,00 €
Finanzierungsart:	Fremd-/Innenfinanzierung in Höhe von		2.000,00 €

IFA-GmbH begleicht die Rechnung am 8. März 2023 per Banküberweisung:

sonstige Rückstellungen		2.000,00 €	
Vorsteuer	1.800 € * 19% =	342,00 €	
<u>an</u> Bank			2.142,00 €
<u>an</u> Erträge aus Auflösung von Rückstellungen			200,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnerhöhend um		200,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalerhöhend um		200,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um		1.800,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Aktiv-Passiv-Mehrung um		342,00 €

Beispiel Drohverlustrückstellung: Ansatzpflicht nach § 249 Abs. 1 S. 1 HGB, Ansatzverbot gem. § 5 Abs. 4a EStG



Am 31.12.2022 werden die gleichen Computer für netto 800 € an die Endkunden verkauft.

Schlussfolgernd droht am 31.12.2022 Frau Schmidt ein Verlust in Höhe von 200 € aus dem abgeschlossenen Vertrag.

Dabei handelt sich am 31.12.2022 um ein schwebendes Geschäft. Falls die Lieferung am 04.01.2023 nicht erfolgt, so muss auch Frau Schmidt die 1.000 € nicht begleichen.

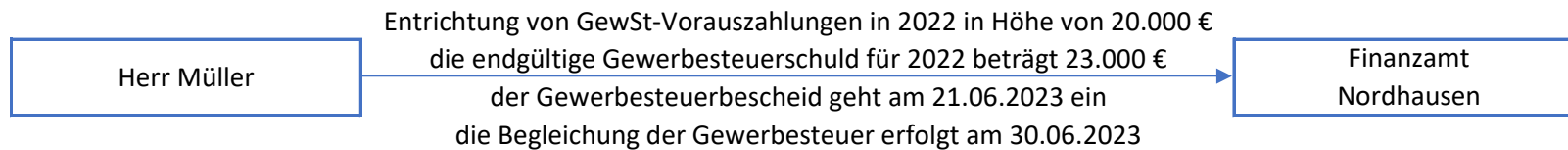
Buchungssatz zum 31.12.2022:

sonstige betriebliche Aufwendungen (Aufwandskonto)		200,00 €	
<u>an</u> Drohverlustrückstellungen			200,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um		200,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um		200,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Passiv-Tausch, keine Veränderung der Bilanzsumme		0,00 €
Finanzierungsart:	Fremd-/Innenfinanzierung in Höhe von		200,00 €
steuerrechtliche Korrektur in 2022:	außerbilanzielle Hinzurechnung um		200,00 €

Buchungssatz zum 04.01.2023:

Drohverlustrückstellung		200,00 €	
Wareneingang		800,00 €	
Vorsteuer		190,00 €	
<u>an</u> Verbindlichkeiten LuL			1.190,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um		800,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um		800,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Mehrung um		190,00 €
steuerrechtliche Korrektur in 2023:	außerbilanzielle Kürzung um		200,00 €

Beispiel Steuerrückstellung: Vorauszahlungen niedriger als Steuerschuld



In 2023 kann man die endgültige Gewerbesteuerschuld für 2022 berechnen, wenn die Jahresabschlussarbeiten abgeschlossen wurden. Da zum 31.12.2022 kein Gewerbesteuerbescheid seitens der Finanzverwaltung vorlag, kann keine Verbindlichkeit zum 31.12.2022 gebucht werden. Dagegen muss bis zum Eingang des Gewerbesteuerbescheides eine Rückstellung in Höhe von 3.000 € berücksichtigt werden. Handelsrechtlich wurden die Vorauszahlungen alle 3 Monate mit je 5.000 € gewinnmindernd gebucht.

Buchungssatz zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November (§ 19 GewStG):

Gewerbesteuer	20.000 € / 4 Vorauszahlungen =	5.000,00 €	
<u>an</u> Bank			5.000,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnmindernd um	5.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:		eigenkapitalmindernd um	5.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):		Aktiv-Passiv-Minderung um	5.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):		Passiv-Tausch	0,00 €

Buchungssatz zum 31.12.2022:

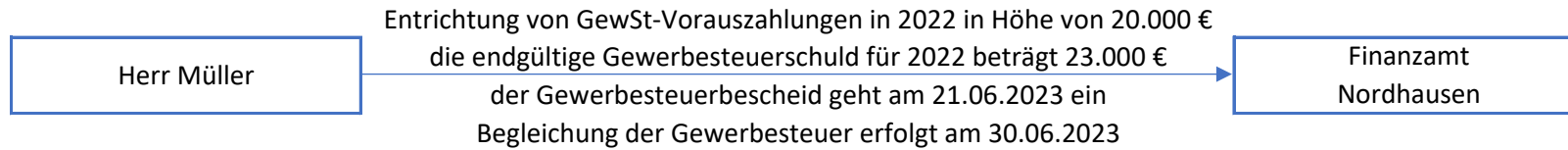
Gewerbesteuer		3.000,00 €	
<u>an</u> Steuerrückstellungen			3.000,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnmindernd um	3.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:		eigenkapitalmindernd um	3.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung:		Passiv-Tausch	0,00 €
Finanzierungsart:		Fremd-/Innenfinanzierung in Höhe von	5.000,00 €

steuerrechtliche Korrekturen wegen Vorauszahlungen in 2022:

steuerrechtliche Korrektur wegen Gewerbesteuerrückstellung in 2022:

außerbilanzielle Hinzurechnung um	20.000,00 €
außerbilanzielle Hinzurechnung um	3.000,00 €

Beispiel Steuerrückstellung: Vorauszahlungen niedriger als Steuerschuld (Fortführung des Beispiels)



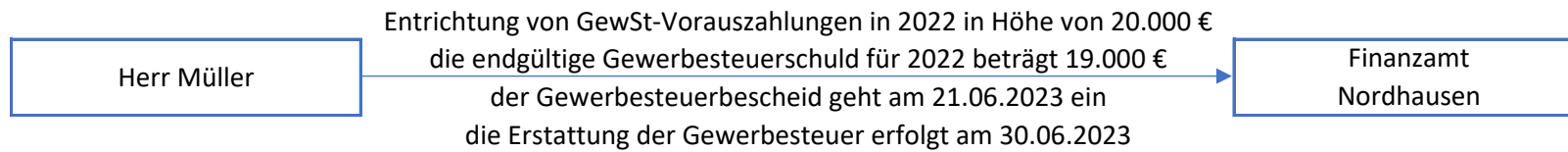
Buchungssatz zum 21.06.2023:

Steuerrückstellung		3.000,00 €	
<u>an</u> sonstige Verbindlichkeiten			3.000,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnneutral	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:		eigenkapitalneutral	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung:		Passiv-Tausch	0,00 €

Buchungssatz zum 30.06.2023:

sonstige Verbindlichkeiten		3.000,00 €	
<u>an</u> Bank			3.000,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnneutral	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:		eigenkapitalneutral	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):		Aktiv-Passiv-Minderung um	3.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):		Passiv-Tausch	0,00 €

Beispiel Steuerrückstellung: Vorauszahlungen höher als Steuerschuld



In 2023 kann man die endgültige Gewerbesteuerschuld für 2022 berechnen, wenn die Jahresabschlussarbeiten abgeschlossen wurden.

Zum 31.12.2022 muss eine sonstige Forderung in Höhe von 1.000 € gebucht werden.

Handelsrechtlich wurden die Vorauszahlungen alle 3 Monate mit je 5.000 € gewinnmindernd gebucht.

Buchungssatz zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November (§ 19 GewStG):

Gewerbesteuer	20.000 € / 4 Vorauszahlungen =	5.000,00 €	
<u>an</u> Bank			5.000,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnmindernd um	5.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:		eigenkapitalmindernd um	5.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):		Aktiv-Passiv-Minderung um	5.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):		Passiv-Tausch	0,00 €

Buchungssatz zum 31.12.2022:

sonstige Forderungen		1.000,00 €	
<u>an</u> Gewerbesteuer			1.000,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnerhöhend um	1.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:		eigenkapitalerhöhend um	1.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung:		Aktiv-Passiv-Mehrung um	1.000,00 €

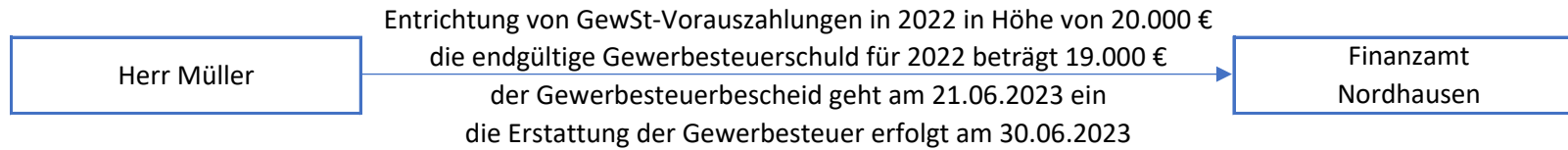
steuerrechtliche Korrekturen wegen Vorauszahlungen in 2022:

außerbilanzielle Hinzurechnung um 20.000,00 €

steuerrechtliche Korrektur wegen Gewerbesteuerrückstellung in 2022:

außerbilanzielle Kürzung um 1.000,00 €

Beispiel Steuerrückstellung: Vorauszahlungen höher als Steuerschuld (Fortführung des Beispiels)



Buchungssatz zum 30.06.2023:

Bank		1.000,00 €	
	<u>an</u> sonstige Forderungen		1.000,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnneutral	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:		eigenkapitalneutral	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):		Aktiv-Tausch	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):		Aktiv-Passiv-Minderung um	1.000,00 €

Ansammlungsrückstellung

ein Unternehmen hat im Jahr 2021 einen Pachtvertrag für ein Grundstück abgeschlossen mit einer Laufzeit von 20 Jahren; auf dem Grundstück wurde eine Lagerhalle errichtet; nach Beendigung des Pachtvertrags muss das Grundstück in den Ursprungszustand zurückversetzt werden; hierfür werden handelsrechtlich Abbruchkosten im Jahr 2040 i.H.v. 100.000 € kalkuliert, also die Kosten, die der Abbruch in der Zukunft verursachen wird; steuerrechtlich wird dagegen mit dem aktuellen Wert der Abbruchkosten kalkuliert, also den Kosten, die der Abbruch zum jetzigen Zeitpunkt verursachte

Kalkulation nach Handelsrecht

Abbruchkosten zum 31.12.2040: 100.000,00 €

Ansatz der Rückstellungen in der HB gem. § 249 Abs. 1 Nr. 1 HGB

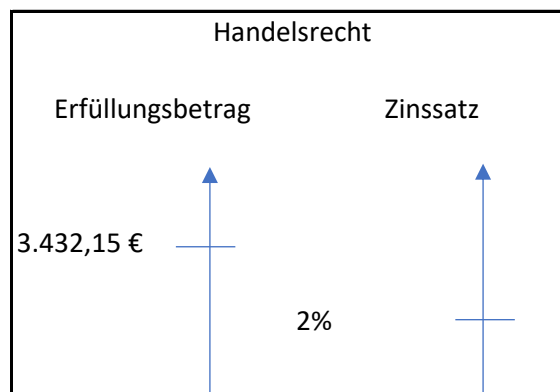
Bewertung HR für das Jahr 2021

Erfüllungsbetrag: 100.000,00 €

Abzinsung:
$$\frac{\text{Erfüllungsbetrag}}{\text{Laufzeit} \times \text{vorgegebener Zinsfaktor}^{\text{Restlaufzeit}}}$$

Beachte: der handelsrechtliche Zinsfaktor wird durch die Deutsche Bundesbank monatsaktuell vorgegeben (§ 253 Abs. 2 S. 4 HGB)

d.h. für das Jahr 2021:
$$\frac{100.000}{(20 \times 1,02^{19})} = 3.432,15 \text{ €}$$



Kalkulation nach Steuerrecht

Abbruchkosten zum 31.12.2021 70.000,00 €

Abbruchkosten zum 31.12.2022: 74.000,00 €

Abbruchkosten zum 31.12.2023: 78.000,00 €

...

...

Ansatz der Rückstellungen in der StB gem. § 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG

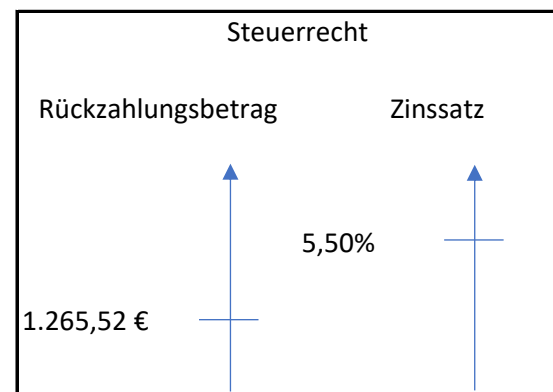
Bewertung StR für das Jahr 2021

aktueller Rückzahlungsbetrag: 70.000,00 €

Abzinsung:
$$\frac{\text{aktueller Rückzahlungsbetrag}}{\text{Laufzeit} \times \text{vorgegebener Zinsfaktor}^{\text{Restlaufzeit}}}$$

Beachte: der steuerrechtliche Zinsfaktor ist festgeschrieben gem. § 6 Abs. 1 Nr. 3a Bst. e) S. 1 EStG

d.h. für das Jahr 2021:
$$\frac{70.000}{(20 \times 1,055^{19})} = 1.265,52 \text{ €}$$



Verbindlichkeiten		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 HGB	§ 5 Abs. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 3 C. HGB	
Erst- bewertung	§ 253 Abs. 1 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG
	Erfüllungsbetrag	Rückzahlungsbetrag
Folge- bewertung	§ 253 Abs. 1 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG
	Erfüllungsbetrag	Rückzahlungsbetrag

Zusammenfassung

Zusammenfassung				
Bilanzposition	Geschäfts- oder Firmenwert (= Anlagevermögen)		selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 4 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 EStG	§ 248 Abs. 2 HGB Ansatzwahlrecht	§ 5 Abs. 2 EStG kein Ansatz
Ausweis	§ 266 Abs. 2 A. HGB Anlagevermögen		§ 266 Abs. 2 A. HGB Anlagevermögen	---
Zugangs- bewertung	§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB Anschaffungskosten	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG Anschaffungskosten	§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB Herstellungskosten	---
Folge- bewertung	§ 253 Abs. 3 S. 3 HGB planmäßige Abschreibung über 10 Jahre § 253 Abs. 3 S. 5 HGB außerplanmäßige Abschreibung § 253 Abs. 5 S. 2 HGB keine Wertaufholung möglich	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 i.V.m. § 7 Abs. 1 S. 3 EStG AfA über 15 Jahre § 6 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 EStG Teilwertabschreibung § 6 Abs. 1 Nr. 1 S. 4 EStG keine Wertaufholung möglich	§ 253 Abs. 3 HGB planmäßige Abschreibung über ND § 253 Abs. 3 S. 5 HGB außerplanmäßige Abschreibung § 253 Abs. 5 S. 2 HGB keine Wertaufholung möglich	---

Zusammenfassung				
Bilanzposition	Sachanlagen		Verbindlichkeiten	
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG	§ 246 Abs. 1 S. 1 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 A. II. Nr. 1 HGB Anlagevermögen / Grund und Boden		§ 266 Abs. 3 C. HGB Verbindlichkeiten	
Zugangs- bewertung	§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB Anschaffungskosten	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG Anschaffungskosten	§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag	§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG Anschaffungskosten
Folge- bewertung	§ 253 Abs. 3 S. 5 HGB außerplanmäßige Abschreibung § 253 Abs. 5 S. 1 HGB Wertaufholung	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 S. 2 EStG Teilwertabschreibung § 6 Abs. 1 Nr. 2 S. 3 i.V.m. Nr. 1 S. 4 EStG Wertaufholung	§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag beachte § 256a HGB Anschaffungskostenprinzip Imparitätsprinzip Realisationsprinzip	§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG Anschaffungskosten

Gegenüberstellung § 6b EStG / R 6.6 EStR / § 7g EStG

Kriterien	§ 6b EStG Übertragung bei Veräußerung von Anlagegütern	R 6.6 EStR Rücklage für Ersatzbeschaffung	§ 7g EStG Investitionsabzugsbetrag	§ 7g EStG Sonderabschreibung
Wirtschaftsgüter	unbewegliche Anlagegüter	bewegliche/unbewegliche Wirtschaftsgüter des AV/UV	bewegliche Anlagegüter	bewegliche Anlagegüter
Vorgang	zuerst Veräußerung und dann Anschaffung	Ausscheiden des WG infolge höherer Gewalt / Enteignung und dann Anschaffung	geplante Anschaffungen	angeschaffte Wirtschaftsgüter
Höhe	VP ./ AK ./ VK = Gewinn	VP ./ AK ./ VK = Gewinn	50 % x voraussichtliche AHK	max. 20 % x AHK
Zeitraum in der Zukunft zwecks Inanspruchnahme	4 oder 6 Jahre (bei neu hergestellten Gebäuden)	1 oder 4 Jahre (GuB, Gebäude)	3 Jahre	Verteilung auf einen Zeitraum von 5 Jahren möglich

Übertragungsmöglichkeiten gem. § 6b EStG

§ 6b Abs. 1 EStG

§ 6b Abs. 10 EStG

Veräußerung

Anschaffung

Veräußerung

Anschaffung

Grund und Boden

Grund und Boden

Beteiligung an KapG

Beteiligung an KapG

Gebäude

Gebäude

bewegliche
Wirtschaftsgüter

Gebäude

Beispiel: Rücklage gem. § 6b EStG

- Voraussetzungen gem. § 6b EStG sind erfüllt
- in 2020 wurde ein Grundstück für 200.000 € verkauft, Anschaffungskosten 100.000 €
- in 2022 wurde ein Grundstück für 200.000 € angeschafft

Buchungssatz in 2020	Bank	200.000 €	
	<u>an</u> unbebaute Grdst.		100.000 €
	<u>an</u> Sonderposten / Rücklage gem. § 6b EStG		100.000 €

Buchungssätze in 2022	unbebaute Grdst.	200.000 €	
	<u>an</u> Bank		200.000 €
	Sonderposten / Rücklage gem. § 6b EStG	100.000 €	
	<u>an</u> unbebaute Grdst.		100.000 €

Bestandskonten

←		↓	→						
GuB		Bank	Sonderposten § 6b EStG						
AB	100.000 €	1)	100.000 €	1)	200.000 €	3)	100.000 €	1)	100.000 €
2)	200.000 €	2)	100.000 €	3)	200.000 €	2)	100.000 €	3)	100.000 €
		Saldo	100.000 €						
	300.000 €		200.000 €		200.000 €		100.000 €		100.000 €

Hinweis 6.6 Abs. 3 "Mehrentschädigung" EStH				
Bezeichnungen	Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3	Beispiel 4
letzter Buchwert des ausgeschiedenen Wirtschaftsguts	30.000,00 €	23.000,00 €	15.000,00 €	39.000,00 €
Entschädigung oder Gegenleistung für das ausgeschiedene Wirtschaftsgut	50.000,00 €	24.500,00 €	25.000,00 €	51.000,00 €
aufgedeckte stille Reserven (Entschädigung o. Gegenleistung ./ . letzter Buchwert)	20.000,00 €	1.500,00 €	10.000,00 €	12.000,00 €
Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Ersatzwirtschaftsguts	40.000,00 €	24.000,00 €	14.500,00 €	52.000,00 €
zu übertragende stille Reserven anteilig (<i>Stille Reserven</i> x <i>AK o. HK</i> / <i>Entschädigung</i> =)	16.000,00 €	1.469,39 €	5.800,00 €	12.000,00 €
das Ersatzwirtschaftsgut wird angesetzt mit (<i>AK o. HK</i> ./ . <i>anteilige stille Reserven</i> =)	24.000,00 €	22.530,61 €	8.700,00 €	40.000,00 €
steuerpflichtiger Gewinn in Höhe der nicht übertragbaren stillen Reserven (<i>stille Reserve</i> ./ . <i>anteilige stille Reserve</i>)	4.000,00 €	30,61 €	4.200,00 €	0,00 €

handels-/steuerrechtliche Verbuchungen bei Sonderabschreibung § 7g EStG

Großhändler kauft einen PKW für 60.000 € + 11.400 € USt am 01.01.2022

Kriterien	Handelsrecht		Steuerrecht	
Erstbewertung	§ 255 Abs. 1 HGB Anschaffungskosten	60.000 €	§ 255 Abs. 1 HGB Anschaffungskosten	60.000 €
Buchungssatz Kauf	PKW Vorsteuer <u>an</u> Verbindlichkeiten LuL	60.000 € 11.400 € 71.400 €	PKW Vorsteuer <u>an</u> Verbindlichkeiten LuL	60.000 € 11.400 € 71.400 €
Folgebewertung	§ 253 Abs. 3 HGB planmäßige Abschreibung 60.000 € / 6 J =		§ 6 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 7 Abs. 1 S. 1, 4 EStG AfA 60.000 € / 6J =	
	§ 253 Abs. 3 HGB planmäßige Abschreibung 60.000 € / 6 J =	10.000 €	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 7 Abs. 1 S. 1, 4 EStG AfA 60.000 € / 6J =	10.000 €
	planmäßige Abschreibungen <u>an</u> PKW	10.000 € 10.000 €	AfA <u>an</u> PKW	10.000 € 10.000 €
	§ 7g Abs. 5 EStG Sonderabschreibung 60.000 € * 20% =		§ 7g Abs. 5 EStG Sonderabschreibungen <u>an</u> PKW	
Bilanzansatz zum 31.12.2022	50.000 €		38.000 €	

steuerrechtliche Verbuchungsvarianten bei Investitionsabzugsbeträgen

Großhändler kauft einen PKW für 60.000 € + 11.400 € USt am 01.01.2022

Kriterien	Steuerrecht es wird im Steuerrecht separat gebucht; die Voraussetzungen des § 7g EStG sind erfüllt; im letzten Jahr wurde ein IAB von 24.000 € angesetzt; ein möglichst niedriger Gewinn ist gewünscht		Steuerrecht es wird <u>nicht</u> separat im Steuerrecht gebucht; die Voraussetzungen des § 7g EStG sind erfüllt; im letzten Jahr wurde ein IAB von 24.000 € angesetzt; ein möglichst niedriger Gewinn ist gewünscht	
	Erst- bewertung	Anschaffungskosten § 255 Abs. 1 HGB	60.000,00 €	Anschaffungskosten § 255 Abs. 1 HGB
Buchungssatz Kauf	PKW Vorsteuer <u>an</u> Verbindlichkeiten LuL	60.000 € 11.400 € 71.400 €	PKW Vorsteuer <u>an</u> Verbindlichkeiten LuL	60.000 € 11.400 € 71.400 €
Folge- bewertung	§ 7g Abs. 2 S. 2 HS 2 EStG Anpassung der BMG 60 T€ - 24 T€ = 36 T€	24.000,00 €	§ 7g Abs. 2 S. 2 HS 2 EStG Anpassung der BMG 60 T€ - 24 T€ = 36 T€	24.000,00 €
	Sonderabschreibung / AK-Minderung <u>an</u> PKW	24.000 € 24.000 €	außerbilanzielle Kürzung außerbilanzielle Hinzurechnung	-24.000 € 24.000 €
	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 7 Abs. 1 S. 1, 4 EStG 36.000 € / 6J =	6.000 €	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 7 Abs. 1 S. 1, 4 EStG 36.000 € / 6J =	6.000 €
	AfA <u>an</u> PKW	6.000 € 6.000 €	außerbilanzielle Hinzurechnung (10 T€ - 6 T€ =) handelsrechtlicher ./- steuerrechtlicher Abschreibungsbetrag	4.000,00 €
	§ 7g Abs. 5 EStG Sonderabschreibung 36.000 € x 20% =	7.200 €	§ 7g Abs. 5 EStG Sonderabschreibung 36.000 € x 20% =	7.200 €
	Sonderabschreibungen § 7g Abs. 5 EStG <u>an</u> PKW	7.200,00 €	außerbilanzielle Kürzung	-7.200,00 €
Bilanzansatz zum 31.12.2022	22.800,00 €			

latente Steuern gem. § 274 HGB		
temporäre Differenzen	quasi-permanente Differenzen	permanente Differenzen
Diese Differenzen gleichen sich zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder aus.	Der Ausgleichszeitpunkt dieser Differenzen ist unbestimmt.	Diese Differenzen sind nicht mehr auflösbar und werden als latente Steuern nicht weiter berücksichtigt.

latente Steuern gem. § 274 HGB / IAS 12	
Timing-Konzept	Temporary-Konzept
GuV-orientiert	Bilanz-orientiert
nur Erfassung temporärer Differenzen	Erfassung von temporären Differenzen und quasi-permanenten Differenzen

Unterscheidung zwischen

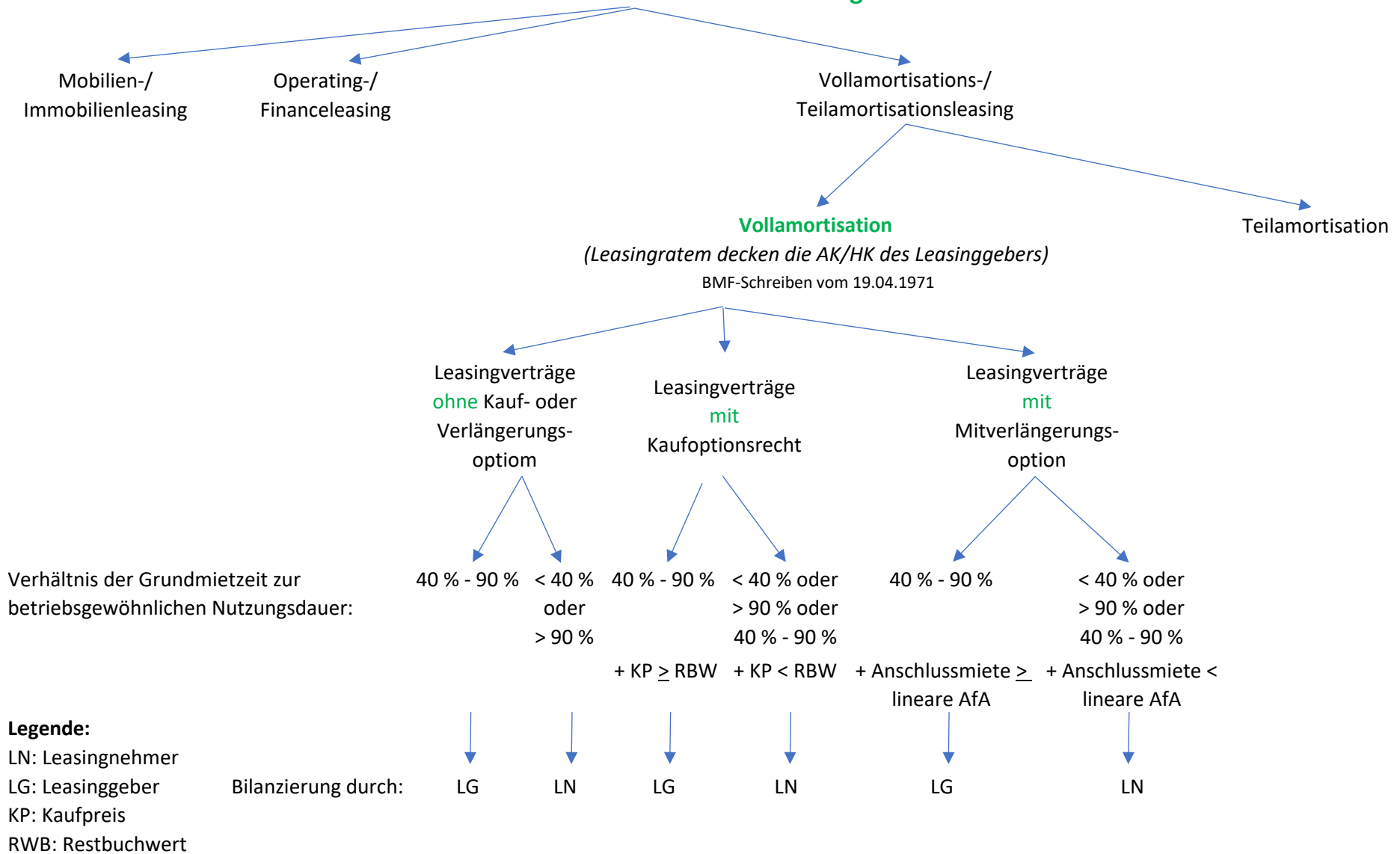


effektivem Steueraufwand
= entrichteter Steueraufwand,
der sich aus der Steuerbilanz ergibt

fiktivem Steueraufwand
= Aufwand, der sich bei Besteuerung des handelsrechtlichen
Gewinns ergeben würde

latente Steuern gem. § 274 HGB	
aktive latente Steuern Bilanzierungswahlrecht als Bilanzierungshilfe	passive latente Steuern Bilanzierungspflicht als Rückstellung
Differenzbetrag negativ d.h. Handelsbilanzergebnis < steuerrechtlicher Gewinn	Differenzbetrag positiv d.h. Handelsbilanzergebnis > steuerrechtlicher Gewinn
Ursachen: niedrigere Werte für Vermögensgegenstände in der Handelsbilanz im Vergleich zur Steuerbilanz <i>oder</i> höher angesetzte Werte für Schulden in der HB im Vergleich zur StB	Ursachen: höher angesetzte Werte für Vermögensgegenstände in der Handelsbilanz im Vergleich zur Steuerbilanz <i>oder</i> niedriger angesetzte Werte für Schulden in der HB im Vergleich zur StB

wer bilanziert beim Leasing

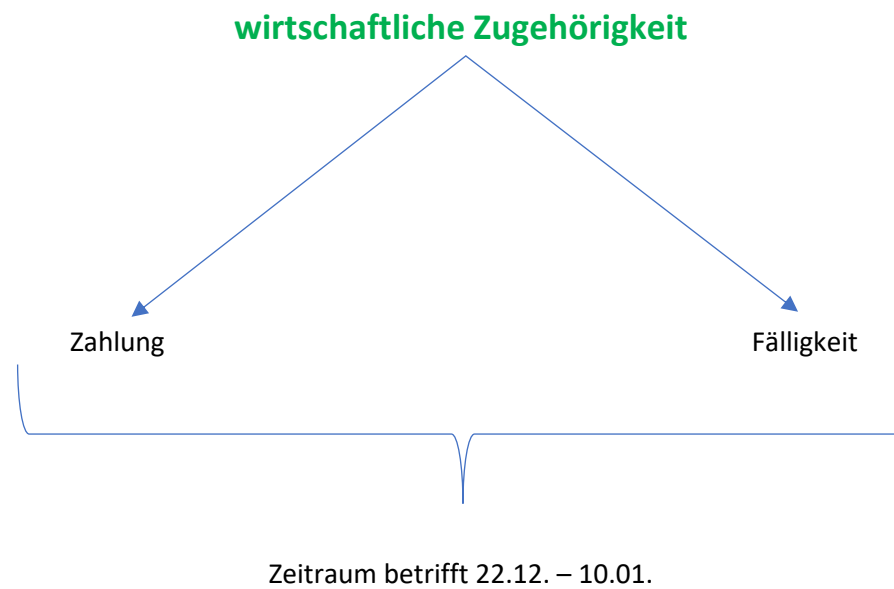


Vergleich von Betriebsvermögensvergleich und Einnahmenüberschussrechnung

Betriebsvermögensvergleich Handelsrecht: § 238 HGB Steuerrecht: § 4 Abs. 1 EStG / § 5 Abs. 1 EStG	Einnahmenüberschussrechnung Handelsrecht: ----- Steuerrecht: § 4 Abs. 3 EStG
wirtschaftliche Zugehörigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB)	Zufluss-/Abflussprinzip (§ 11 EStG) ABER: beachte 10-Tage-Regel und Anlageverzeichnis gem. § 4 Abs. 3 S. 5 EStG
USt/VSt/USt-VZ (Bestandskonten, somit keine Erfolgskonten)	USt/VSt/USt-VZ (Betriebseinnahmen/Betriebsausgaben)
Bestandsveränderung (immer mit Gewinnauswirkung verbunden)	bei Wareneinkauf bereits als Betriebsausgabe berücksichtigt
Abschreibung von Forderungen, weil vorher ertragswirksam eingebucht wurde	keine Abschreibung von Forderungen, weil ohne Zufluss keine Betriebseinnahme und somit vorher nicht gewinnerhöhend berücksichtigt
Verbindlichkeiten	Abflussprinzip
Teilwertabschreibungen	keine Teilwertabschreibungen

Berücksichtigung der Betriebseinnahmen bzw. Betriebsausgaben in der Einnahmenüberschussrechnung

<p>1. Stufe Liegen Betriebseinnahmen oder Betriebsausgaben vor?</p>	<p>Betriebseinnahmen: keine gesetzliche Grundlage im EStG vorhanden</p>	<p>Betriebsausgaben: § 4 Abs. 4, 5, 5b, 6 EStG</p>
<p>2. Stufe In welchem Gewinnermittlungszeitraum sind die Betriebseinnahmen bzw. Betriebsausgaben zu berücksichtigen?</p>	<p>grundsätzlich: Zuflussprinzip § 11 Abs. 1 S. 1 EStG</p>	<p>grundsätzlich: Abflussprinzip § 11 Abs. 2 S. 1 EStG</p>
	<p>Ausnahme: wirtschaftliche Zugehörigkeit § 11 Abs. 1 S. 2 EStG</p>	<p>Ausnahme: wirtschaftliche Zugehörigkeit § 11 Abs. 2 S. 2 EStG</p>



Unterschiede zwischen Einnahmenüberschussrechnung und Betriebsvermögensvergleich

Kriterien	Betriebsvermögensvergleich	Einnahmenüberschussrechnung
Teilwertabschreibung nach § 6 EStG	anzuwenden	darf nicht angewendet werden
Bestandsveränderungen	da eine Bilanz erstellt wird, müssen Warenbestandsveränderungen berücksichtigt werden	es können keine Bestandsveränderungen berücksichtigt werden
Umsatzsteuereinnahmen bzw. -ausgaben	erfolgsneutral	erfolgswirksam
Erfolgsabgrenzungen → Bsp.: RAP und Rückstellungen	anzuwenden	darf nicht angewendet werden
Forderungen oder Verbindlichkeiten	da eine Bilanz erstellt wird, sind Forderungen bzw. Verbindlichkeiten auszuweisen	da keine Bilanz erstellt wird, können keine Forderungen bzw. Verbindlichkeiten berücksichtigt werden

"Abflussprinzip" ODER "wirtschaftliche Zugehörigkeit"

